



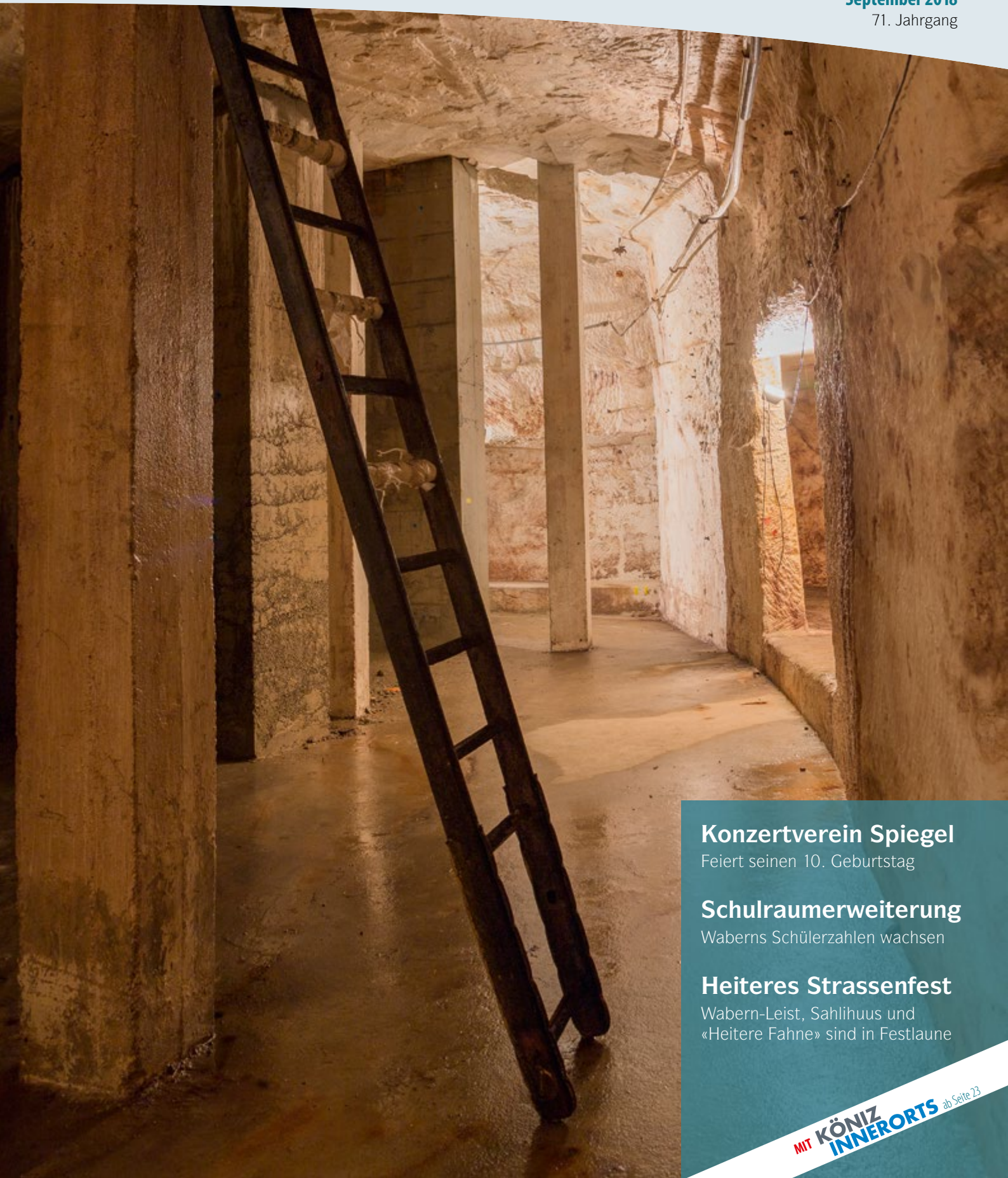
WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

9

September 2018

71. Jahrgang



Konzertverein Spiegel

Feiert seinen 10. Geburtstag

Schulraumerweiterung

Waberns Schülerzahlen wachsen

Heiteres Strassenfest

Wabern-Leist, Sahlihuus und
«Heitere Fahne» sind in Festlaune

MIT **KÖNIZ
INNERORTS** ab Seite 23



Simu dr Maler GmbH

Simu dr Maler

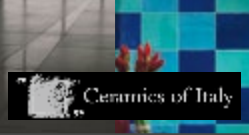
Simon Joerin
Gurtenareal 26, 3084 Wabern
Tel. 031 961 47 00
Fax 031 961 03 95
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Keramik Elia AG



www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

Bodenland

Ihr Fachmann
für alle
Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

**Neu
Faszien Pilates**
Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
Es geht tief, ist sanft und
zugleich kraftvoll.
www.pilates-porentief.ch

**easy talk
english courses**
www.easy-talk.ch
Louise Rapaud, 077 475 55 06
Englischkurse in Belp auf diversen Niveaus
Neu Anfänger- und Grundkurse ab 25. April 2018

**Fuhrer
Fenster
und Türen**
Investition
in die
Zukunft.
Swiss Made Fenster
Qualität und Ökologie
Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungskoenz.ch
Kompetente Beratung
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung
Tel.: 031 974 00 60
Tag und Nacht

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**
031 960 11 60
www.para-tours.ch
PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

Brigitta Schär und Team
Fachapothekerin FPH
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

**Gurten
Apotheke**
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08h00-12h15 / 13h30-18h30
Samstag
08h00-16h00

Editorial

Unser Redaktor fragte Ursula Rauscher im Interview zu ihrem Rücktritt aus dem Bernau-Team, wie sich denn Wabern in den vergangenen neun Jahren ihrer Tätigkeit verändert habe. Ursula Rauscher gab an, dass Wabern in einiger Hinsicht noch viel Dörfliches an sich habe, in anderer Hinsicht sich aber immer mehr zu einem fast städtischen Quartier mausere. Infrastruktur, Arbeitsplatz- und Wohnangebot, Veranstaltungen aus Sport und Kultur erweitern sich enorm. Wabern wird dynamischer und es passiert viel. In unserer Herbstausgabe spiegeln sich diese Aussagen wider. Infrastruktur: Neubau BLS und Schulraumerweiterung sind im Gange. Veranstaltungen: So viele Herbst-Highlights wie noch nie stehen an: hoch oben auf dem Gurten, mitten drin in der «Heitere Fahne», beim Konzertverein Spiegel, in der Villa Bernau, in den Kirchen Waberns und sogar noch unterirdisch im Gurtenbrauereikeller. Zudem gibt's viel zu feiern! Sicher ein Höhepunkt: Wabern-Leist, Sahlihuus und «Heitere Fahne» spannen zusammen und laden in unserer Dorfmitte zum «Heiteren Strassenfest» am 8. September. Des Weiteren bietet der September viele Möglichkeiten, sich aktiv in Wabern einzubringen, das Quartierleben mitzugestalten. Schauen Sie rein in den Wabern Spiegel!

Tanya Wittal-Dürkop

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex. Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

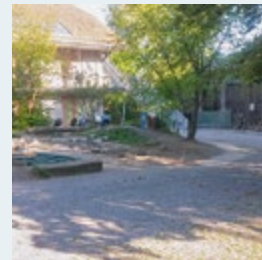
Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Konzertverein Spiegel 4
Nachfrage bestimmt das Angebot



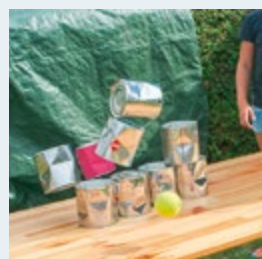
Attraktiver Spielplatz für Wabern 5
Engagierte Elternschaft



Dorfschulhaus-erweiterung 7
«Zündhölzli» bietet wenig Zündstoff



Heiteres Strassenfest 11
Jubiläum hoch drei



Festlaune in Wabern 14
Kinderfest und Feuerwehrverein fest



Pfadi Falkenstein 17
Sola-Impressionen

Titelbild

Felsenkeller: Entdeckungsreise in der ehemaligen Gurtenbrauerei.
Bild Andreas Wittwer

Der Konzertverein Spiegel feiert seinen 10. und vielleicht letzten Geburtstag

Dieses Jahr feiert der Konzertverein Spiegel seinen zehnten Geburtstag – doch den Verantwortlichen ist nicht nur zum Feiern zumute. Was hinter dem Konzertverein Spiegel steht und warum das Jubiläumsjahr eventuell das letzte sein könnte, erfuhr der Wabern Spiegel im Gespräch mit Pfarrerin Melanie Pollmeier.



Familienkonzert Oktavio Mausart, Sonntag, 16. September in der Kirche Spiegel *Bild zvg*

Am 3. April 2008 haben 6 Personen aus dem Spiegel den Konzertverein Spiegel gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung und Ergänzung des kirchlichen Lebens im Spiegel mit kulturellen Anlässen. Geistliche Konzerte sollen den Schwerpunkt der Vereinstätigkeit bilden.

Vorrang hat das kulturelle Schaffen von Menschen mit Bezug zum Spiegel. Damit die Aktivitäten des Konzertvereins mit der Kirche Spiegel koordiniert sind, wird immer eine Person aus dem Kirchenkreis Spiegel in den Vorstand des Konzertvereins delegiert.

Weil sich Pfarrerin Melanie Pollmeier sehr für Kultur und Musik interessiert, hat sie vor drei Jahren das Präsidium des Konzertvereins übernommen. Sie geht auch dieser Aufgabe mit sehr viel Herzblut nach. «Die Kirche ist für mich auch Kulturträgerin, in diesem Sinne ist das Angebot des Konzertvereins ein wichtiger Beitrag, eine Ergänzung zum kirchlichen Leben in der Gemeinde.»

Ursprünglich organisierte der Konzertverein 8 bis 10 Konzerte in der Kirche Spiegel, inzwischen wurde das auf 6 Konzerte pro

Jahr reduziert. Das Angebot widerspiegelt auch die vielfachen Interessen der Mitglieder des Konzertvereinsvorstandes.

Dazu gehören zum Beispiel Mona Spägele, die Leiterin des Spiegelchors, und Matthias Mollet, der selber Jazz-Musiker ist. Aber nicht nur die Vorschläge des Vorstandes bestimmen das Programm: der Verein erhält regelmässig Bewerbungen und stellt aus diesen ein ausgewogenes Programm zusammen. Dieses Jahr sind es neben klassischer Musik Weltmusik, Jazz und als Neuerung ein Familienkonzert – Oktavio Mausart – im September.

Der Konzertverein wird durch die Mitgliederbeiträge der 60 Vereinsmitglieder finanziert. Dazu kommen Spenden, Zuwendungen des Kirchenkreises, der Gemeinde Köniz und des Amtes für Kultur des Kantons Bern.

Finanzielle Mittel sind ausreichend vorhanden, aber trotzdem überlegt sich der Konzertverein, sich aufzulösen und seine Aktivitäten einzustellen. Wie Melanie Pollmeier sagt, liegt das in erster Linie an der sehr kleinen Anzahl Zuhörer, die sich zu den meist hochkarätigen Anlässen einfinden. Im Durchschnitt sind es nur 15–20 Personen pro Konzert. Die Zahl ist seit Jahren konstant. Das ist für die Arbeit, die hinter den Konzerten steckt, für das Herzblut, welches die Verantwortlichen investieren, zu wenig.

Vor dem Hintergrund der zu kleinen Zuschauerzahlen überlegt sich der Konzertverein nun, seine Aktivitäten einzustellen. «Wir haben uns dieses Jahr als Frist gesetzt um festzustellen, ob wir mehr Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen können. Deshalb auch die Ausweitung des Angebots», sagt Melanie Pollmeier.

So wurde das Programm für sehr unterschiedliche Geschmäcker zusammengestellt. Neben einem Familienkonzert standen Tango- und Orgelmusik und im Herbst Weltmusik und ein Vokalensemble auf dem Programm. «Wenn wir Ende Jahr feststellen, dass der Bedarf für Konzerte in der Kirche im Spiegel nicht mehr gegeben ist, dann lösen wir uns auf.»

Der Grund für die kleinen Zuschauerzahlen ist wohl die Nähe zur Stadt Bern mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot. Wenn die Zuschauer weiterhin ausbleiben, so sind die drei letzten Konzerte im Jahr 2018 die allerletzten des Konzertvereins.

Oktavio Mausart

Der nächste Anlass des Konzertvereins ist ein Familienkonzert: Oktavio Mausart – eine musikalische Geschichte für Streichquintett und Figurenspiel – Komposition, Texte, Kostüme, Figuren: Domenica Ammann.

Domenica Ammann erzählt und spielt mit dem Kaleidoscope String Quartett und der Bassistin Elisabeth Forster die abenteuerliche Reise vom musizierenden Mäuserich Oktavio.

Für junge und alte Mäusefans ab 4–104 Jahre.

Sonntag, 16. September, 17 Uhr, Stephanuskirche Spiegel

Katja Zürcher-Mäder

Der erste Preis im Wettbewerb zum Gurtenfestival ist immer verbunden mit einem Erlebnisbericht. Hier der Bericht von Martina Baumann.

Erlebnisbericht Gurtenfestival

Gurtenfestival 2018 – Mittwoch, 11. Juli: Tatsächlich habe ich beim Wettbewerb im Wabern Spiegel den ersten Preis gewonnen, d.h. drei Mittwoch-Tagespässe für das Gurtenfestival. Juhu... ein herrlicher Sommertag war's und wir spazierten zu dritt gegen 16 Uhr auf den Berner Hausberg.



Festivalspass auf dem Gurten *Bild zvg*

Wir mussten nicht lange anstehen und drin waren wir im Festivalgelände. Wir hatten eine CASHLESS-Card erhalten, ein weiterer Versuch das Festival bargeldlos durchzuführen.

Auf der Hauptbühne spielte «The Cat Empire» aus Australien, was zur Einstimmung perfekt passte. Sonnenbrille gesetzt, erstes Bierchen gekauft (cashless funktionierte einwandfrei), wir waren zufrieden.

Das Gelände hat sich verändert und wir machten uns auf, um dies zu erkunden. Die Zeltbühne ist versetzt worden und ermöglicht an ihrem neuen Standort einen tollen Blick auf die Stadt Bern. Dies muss aber mit einem Fussmarsch zuerst erarbeitet werden, ja das Gelände ist weitläufiger geworden. 257ers aus Deutschland heizten die Zeltbühne auf. Die Waldbühne wurde neu an zentraler Lage aufgebaut und somit aufgewertet, hier genossen wir noch die ruhigen letzten Lieder vom Schweizermusiker Pat Burgener. Dann ging's auf zum Food-Areal... die Entscheidung fällt immer schwer bei so viel Leckereien. Asiatische Nudeln mit Gemüse ist's geworden. Somit stärkten wir uns für mein persönliches Highlight auf der Waldbühne «James Gruntz». Das Konzert war wirklich toll. Einmalig und faszinierend, was er musikalisch auf der Bühne leistet.

Beim Verschieben von der Waldbühne zur Hauptbühne kamen wir noch an der Crêperie vorbei – der Halt dort hat sich echt gelohnt... mmmhhh, Crêpes mit Nutella gab's, das gehört doch einfach zum Gurten dazu.

Unser letztes Konzert von den Gorillaz auf der Hauptbühne hat uns nicht aus den Socken

gehauen. Die Show war zwar beeindruckend, doch ich bin mir nicht sicher, ob es an der Kälte lag, welche sich je später der Abend je mehr bemerkbar machte oder weil England zuvor an der Fussball WM verloren hatte und ausschied. Aber frenetische Stimmung wollte hier nicht wirklich aufkommen.

Eines steht jedoch fest, ich habe diesen Mittwoch am Gurtenfestival 2018 sehr genossen. Danke an dieser Stelle nochmals!

Text und Bild Martina Baumann

.....

Gugus Gurte

In der Zeit während des Gurtenfestivals veranstaltet die Heitere Fahne bereits seit 6 Jahren am Fusse des Berner Hausberges das grosse Benefizfestival – Gugus Gurte. 4 Tage Live-Musik, Performances, Gaumenschmaus, Tanz und viele tolle Leute.



Auch dieses Jahr fand vom Mittwoch 11. bis Samstag 14. Juli das Gugus Gurte statt. Die Veranstalter haben alle ihre «sexy Freunde» eingeladen und diese sind wie jedes Jahr gerne und zahlreich(er) erschienen. Die Heitere Fahne war mit viel Liebe zum Detail, Sexappeal und Glamour dekoriert.

Niemand musste hungrig bleiben. Das Essensangebot war vielfältig, wie die Gäste und es war für jeden etwas Passendes dabei, egal ob Fleischfresser oder Gemüsefanatiker.

Wie jedes Festival hatte auch das Gugus Gurte ein Line Up: Evelinn Trouble, Panda Lux, The Siegfrieds and Toys, Sex Organs, Parrot to the moon, Frank Powers, Baze, Fiji und viele mehr. Die Namen der Bands sind so kreativ und einzigartig wie die Musik, die sie machten. Die Stimmung war ausgelassen und heiter, wie man es sich von der Heiteren Fahne gewohnt ist.

Das Wetter liess kaum zu wünschen übrig und es wurde getanzt, geschmaust, geredet, geflirtet und geklatscht. Es war ein tolles Gugus Gurte mit vielen sexy Freunden und Freundinnen, egal ob im Glitzerfummel oder in der Jogginghose. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Format noch viele Jahre bestehen bleibt.

Text und Bild Désirée Stocker

.....

Aufgewerteter Spiel- und Begegnungsplatz inklusive öffentliches WC im Bernau-Areal

Künftig alle Bedürfnisse abgedeckt

Keine zwei Jahre ist es her, dass eine Petition mit 700 Unterschriften und kurz danach eine überparteiliche Motion «Attraktiver Spielplatz für Wabern – verbesserte Nutzung des Bernau-Parks» eingereicht wurden. Und nun bereits winkt das Parlament den Kredit für die Aufwertung des öffentlichen Parks durch – hoch erfreulich, wie die institutionellen Mühlen manchmal alles andere als langsam mahlen.

Engagierte Elternschaft, solider Rückhalt in Wabern

Die Entstehung des Projektes ist vorbildlich: Eine engagierte Elterngruppe identifizierte Stärken und Schwächen der Spielräume in

Wabern. Auf dieser Basis lancierte sie eine Petition zur Optimierung der Spielplatz-Situation. Ein klassisches «bottom-up»-Projekt, welches mit Unterstützung von Bernau-Leitung und -Verein auf breite Sympathie in Wabern und überraschend rasch auch auf Verständnis seitens der Könizer Behörden und des Parlaments stiess. Übrigens: Bereits der heutige einzige öffentliche Spielplatz in Wabern geht auf eine Bürgerinitiative zurück. Damals kam sogar die Finanzierung ausschliesslich aus Privatspenden und Sponsoren-Beiträgen zustande.

Ebenso vorbildlich die Reaktion der Könizer Behörden: Aufgrund der im Mai 2017 einstimmig als erheblich erklärten überpar-



Bild Liselotte Sohler

teilchen Motion liess die mit der Projektleitung betraute Abteilung Gemeindebauten in einem partizipativen Prozess umgehend erste Ideen zur Aufwertung des Bernau-

Brennpunkt

Parks erarbeiten. Bereits im September 2017 fand ein öffentlicher Mitwirkungstag für alle Interessierten und Betroffenen statt, der gleich wie die Online-Umfrage auf reges Interesse stiess. Die IG «Attraktiver Spielplatz für Wabern» erklärte sich auch bereit, mit Eigenleistungen aktiv bei der Umgestaltung mitzuhelfen.

Was fehlt denn heute?

Die Abstimmungsbotschaft für die Parlamentssitzung vom 20. August formuliert es zutreffend: In Wabern (mit seinen ca. 8000 Einwohnern) «befindet sich der einzige öffentliche, faktisch ohne Einschränkungen nutzbare Spielplatz etwas versteckt im Park der Villa Bernau. Aber auch dieser durch die Gemeinde betriebene Spielplatz wird von Familien eher wenig oder nur kurzzeitig in Anspruch genommen. Als Hauptgründe dafür werden das Angebot und die in die Jahre gekommenen Spielgeräte, wenig vorhandene Sitzplätze sowie die nicht vorhandene WC-Anlage ausserhalb der Bernau-Betriebszeiten erwähnt».

So etwa ist das markante Klettergerüst («hohle chinesische Mauer») als Kernstück des heutigen Spielplatzes seit 10 Jahren amputiert, nachdem beliebte Holz-Seil-Kletterelemente aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten. Auch andere Spielgeräte erlitten dasselbe Schicksal; denn die Richtlinien betreff Sicherheit auf Spielplätzen werden

immer strenger. Neue multifunktionale Spielelemente sind deshalb überfällig, ebenso vermehrte Sitzbänke und eine permanent zugängliche WC-Anlage – Letzteres ist seit der lange zurückliegenden Schliessung der öffentlichen Toiletten am Bahnhof und an der Tramendstation ein Dauerthema in Wabern.

Öffentliches WC als Tüpfelchen auf dem i

Nach dem Mitwirkungstag wurde das Projekt in zwei weiteren Runden durch die Projektgruppe überarbeitet und optimiert, womit sich schlussendlich alle betroffenen Kreise bis hin zur kantonalen Denkmalpflege dahinter stellen konnten. Unter anderem bekommt auch der historische Brunnen, der heute ein kaum beachtetes Dasein in schattiger Lage fristet, einen würdigen neuen Platz vor dem Gartensaal der Villa Bernau «im Segmentbogen vor der Buchshecke».

Der Wunsch nach einer permanent zugänglichen WC-Anlage wird auf clevere Weise erfüllt: Mittels Sanierung der bestehenden WC-Anlage im UG der Villa und mittels einer neuen Türe und entsprechender Schliessregelung gemeinsam mit dem Jugendtreff. Auch die Pétanque-Szene zeigt sich von der Projektüberarbeitung erleichtert, da der multifunktionale Kiesplatz rund ums Rondell zwischen Villa und Chalet Bernau entgegen ersten Plänen nicht verkleinert werden wird.

In einem Schreiben an die Parlamentarier vor der entscheidenden Abstimmung äusserte sich der Wabern-Leist «überzeugt, dass das Projekt in der geplanten Form einen echten, nachhaltigen Mehrwert für das Zentrum in Wabern zur Folge hat. Der ausgewiesene Bedarf nach einem öffentlichen Kinderspielplatz und Begegnungsraum in Wabern kann erfüllt werden. Gleichzeitig bleibt der Bernau-Park für die breite Bevölkerung zugänglich und wird dank Sitzgelegenheiten und WC-Anlage für alle Besucherinnen und Besucher attraktiver.»

Das Projekt ist mit Investitionskosten von Fr. 248'000.- verbunden, rund ein Drittel mehr als ursprünglich erwartet. Beiträge Dritter dürften die Kosten für die Gemeinde letztlich leicht senken.

Pierre Pestalozzi

Am 20. August fielen im Könizer Parlament zwei für Wabern wichtige Entscheide zu den Projekten «Schulraumerweiterung Wabern Dorf» und «Wabern Bernau-Park – Spiel- und Begegnungsraum». Redaktionsschluss der vorliegenden WaSp-Nummer war aber bereits Mitte August. Nachstehende zwei Artikel verfassten wir in der optimistischen Annahme, dass beide Kreditvorlagen auf Zustimmung gestossen seien. Hoffentlich haben wir uns nicht getäuscht.

Die Redaktion

Herzblut für Wabern

Unter den Vereinsmeldungen teilte Ursula Rauscher in der letzten WaSp-Nummer ihren Rücktritt als Co-Betriebsleiterin der Bernau mit. Ihr 9-jähriges Wirken ging weit über die Bernau hinaus und verdient eine vertiefte Würdigung.

«An einem der letzten Hochsommertage sass ich mit Ursula Rauscher und Moël Volken beim Kaffee im Bernau-Garten, um für die «Wabern Post» herauszufinden, wer die beiden sind und wie es ihnen am Ende des ersten Arbeitsmonats geht. Kurz gesagt: Sie beginnen Fuss zu fassen in der Bernau» – so begann Roland Saladins Artikel im Herbst 2009.

Nun, an einem der letzten Hochsommertage 2018, sitze ich mit Ursula Rauscher bei

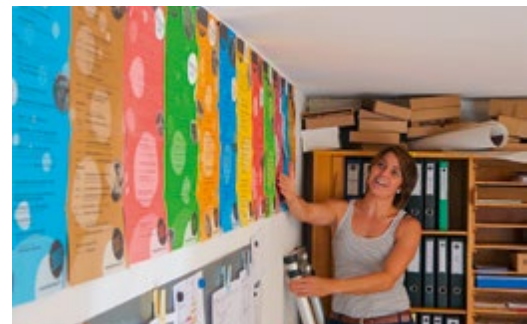
einem Glas Mineralwasser im Bernau-Garten, um für den Wabern Spiegel Rückblick zu halten auf ihre neun intensiven Arbeitsjahre als Co-Betriebsleiterin der Bernau.

Rasch Wurzeln geschlagen in Wabern

Einst war es Bedingung, dass LehrerInnen in der Schulgemeinde und womöglich noch in der «Lehrerwohnung» im Schulhaus wohnen mussten. Hätte es damals schon Quartierzentren gegeben, wäre dies zweifellos auch Bedingung für die Leitung solcher Institutionen gewesen.

Ursula Rauscher empfand es aber nie als Nachteil weder für sich selbst noch für die Bernau, nach der Arbeit abrauschen zu können an ihren Wohnort nahe Thun; denn ein solcher Job könne leicht auch zum «Bren-

ner» werden, wenn man zwischendurch nicht Abstand nimmt. Und «im Dorf Wabern» hat sie sich dennoch bestens «eingelebt und Wurzeln geschlagen», wie sie in der letzten WaSp-Nummer mit einer spürbaren Portion Wehmut schrieb. Ja, man könne durchaus auch abseits des Wohnorts und Lebensmittelpunktes Wurzeln schlagen, quasi eine zweite Heimat empfinden, betont Rauscher.



*Buntes Bernau-Büro: Ursula Rauscher hat 36 Quartalsprogramme mitgestaltet
Bild mv*

Wabern: Dorf, Ortsteil oder Quartier?

Dorf Wabern? Darauf angesprochen, ob dieser Begriff nicht etwas verklärend sei, stellt Ursula Rauscher klar, dass vor allem die Alteingesessenen Wabern mehrheitlich noch als Dorf empfinden, auch wenn es längst mit der Stadt Bern zusammengewachsen ist und immer mehr auch mit Kehrsatz zusammenwächst. Von den Strukturen her habe Wabern halt nach wie vor viel Dörfliches, von der historischen Substanz wie dem Waberstock bis hin zu traditionellen Vereinen. Noch heute bedauern viele Waberer das Fehlen eines «richtigen Dorfplatzes» und einer Dorfbeiz, sagt Rauscher. Am ehesten werde das «Zentrum Wabern» mit Coop, Post, Drogerie und Restaurant diesem Bedürfnis gerecht, und eigentlich gehöre die Bernau vis-à-vis zu diesem «Dorfkern», doch wirke die Bernau-Mauer nach wie vor abgrenzend.

Dies sei übrigens eines der ersten Ziele des neuen Leitungsteams vor neun Jahren gewesen: Die Abgrenzung der Bernau aufzuweichen, indem die Arealzugänge klarer sichtbar gemacht und attraktiver gestaltet werden. Dieses bescheiden anmutende Anliegen sei allerdings «ei Sach» gewesen und habe fast zwei Jahre bis zur Realisierung beansprucht. Gegenüber einer weitergehenden Öffnung etwa mittels teilweisem Rückbau der Bernau-Mauer gäbe es bestimmt noch weit mehr Vorbehalte.

Ganz im Element als Soziokulturelle Animatorin

Ursula Rauscher war zuerst Kindergärtnerin und studierte danach Sozialarbeit mit Hauptrichtung Soziokulturelle Animation. Vor ihrem Wechsel zur Bernau arbeitete sie auf der Jugendfachstelle Münsingen, und ab 1. September 2018 wird sie in der Geschäftsleitung des sgf Bern (Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein) als Bereichsleiterin Wohnen im Alter tätig sein. Als Co-Leiterin der Bernau konnte Rauscher ihre Arbeit der Soziokulturellen Animation führen, «so wie ich es immer wollte». Die Aufgabe als Anlaufstelle für Fragen des Zusammenlebens und der Lebensqualität in Wabern sowie als Scharnierstelle zur Verwaltung und Politik befriedigte sie voll und ganz, auch wenn gemäss eigenen Angaben fast vier Jahre nötig waren, um alles zu begreifen, was in Wabern und seitens Behörden vorhanden ist resp. welche Netzwerke wann und wie genutzt werden können. Mit den Leuten vor Ort Bedürfnisse aufdecken, Gleichgesinnte zusammenbringen und beraten/ermutigen, Projekte unterstützen, Barrieren abbauen, verhandeln und Lösungen suchen – diese

Arbeit als «Kümmererin» sei sehr spannend und manchmal auch eine grosse Herausforderung gewesen, was Rauscher voll und ganz entspricht und was sie bestimmt auch in ihrem neuen sgf-Job mit Herzblut machen wird. Das Thema «Lebensraum» werde weiterhin im Mittelpunkt stehen. «Es gibt für alles eine Lösung. Die Kunst besteht darin, die richtigen Menschen im Austausch zusammenzubringen, offene Diskussionen zu ermöglichen und dadurch gemeinsam (neue) Wege finden», lautet Rauschers Devise.



Eltern/Kind/Familien gehörte zu Ursula Rauschers Arbeitsschwerpunkten

Bilder zvg

Bernau gerade auch für Neuzuzüger sehr wertvoll

Ursula Rauscher schwärmt von der Bernau als «Megaqualität», die zur Attraktivität des Wohnorts Wabern beiträgt. Neuzuzüger finden in Einrichtungen wie der Bernau rasch Kontakt und können sich bei Interesse vielfältig aktiv einbringen. Wer will, fühle sich in Wabern rasch heimisch. Insofern fände es Rauscher wichtig, wenn alle Ortsteile von Köniz von soziokulturellen Angeboten profitieren könnten. Hierbei denkt sie an QuartierkoordinatorInnen, welche generationenübergreifend die EinwohnerInnen unterstützen, sich zu vernetzen, um aktiv an der Gesellschaft teilhaben zu können. Klar, dass Partizipation stets auch «e bitz» Angst bereite im Sinne der Büchse der Pandora; doch letztlich ist Rauscher überzeugt, dass sich der intensivere Einbezug der Bevölkerung nicht nur in Fragen der Ortsentwicklung lohnt.

Die Redaktion des Wabern Spiegels dankt Ursula Rauscher vielmals für alles, was sie in den letzten neun Jahren für Wabern geleistet hat, und wünscht ihr und ihrer jungen Familie alles Gute für die Zukunft.

Pierre Pestalozzi

Schulraumerweiterung in Rekordtempo

Waberns Schülerzahlen wachsen unentwegt. Erst gerade wurde die Schulanlage Wandermatte erweitert, und schon fehlt es in Wabern wieder an Schulraum. In Rekordtempo wird nun das Projekt Erweiterung Dorfschulhaus vorangetrieben: Nur 9 Monate nach der Wettbewerbsjurierung erfolgte die Baupublikation des überarbeiteten Siegerprojektes, und noch vor Ablauf der Einsprachefrist kam die Kreditvorlage ins Könizer Parlament. Am 25. November ist die Volksabstimmung geplant, und bereits im August 2020 soll der Neubau vis-à-vis des Wabernstocks bezogen werden.

Wahrlich ungewohnt, dieses Tempo bei einem solchen Projekt der öffentlichen Hand: Vom Gemeinderatsbeschluss, die dringend nötige Schulraumerweiterung in Wabern auf dem Areal Dorfschulhaus zu planen, bis zum Abschluss des 6,4 Mio. Fr. teuren Bauprojekts werden dereinst mit grosser Wahrscheinlichkeit nur knapp 40



Der Neubau ist zur Schulhausaltbaute hin 3-geschossig, hingegen zur Dorfstrasse hin aus Ortsbildschutzgründen nur 2-geschossig geplant. Bild pp

Monate verstrichen sein; denn per Beginn des Schuljahrs 2020/21 muss der Neubau auf dem bisherigen Rasenspielfeld des Dorfschulhauses unbedingt bezugsbereit sein – andernfalls müsste mit kostspieligen und mühsamen Provisorien operiert werden, um alle Schulraumbedürfnisse in Wabern einigermaßen abdecken zu können. Denn allein innert der letzten drei Jahre sind die Schülerzahlen (Stufen Kindergarten bis

**PHYSIOTHERAPIE
COACHING**

**KOMPETENZZENTRUM FOI
IHRE FACHPRAXIS FÜR WIRBELSÄULEN- & GELENKTHERAPIE**

FRANCO POLESANA
Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF ACC
Bernstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60 | franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch

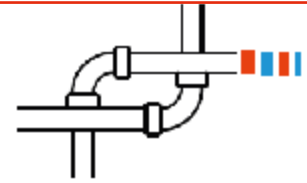
MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld
telefon 031 / 971 24 84
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

*Ihr Partner für Wasser und Wärme
...und für den Service in Ihrer Nähe*



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

**Elegante
Balkonverglasung**

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Wasserwerkgasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



ROSSIS-GRILL.CH

**JEDEN DONNERSTAG
IST GÜGGELI-TAG
IN WABERN**

von 10.30 bis 19.00 Uhr

Ich freue mich über Ihren Besuch!
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa
Guggeli-Reservationen: 078 600 48 16
Mit uns können Sie auch Feste feiern.

**RÄUMUNGEN
ENTSORGUNGEN**

schnell. gut. günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFswerk

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler



**FRYTIG-
SCHOPPE**

**1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00**

**FYRABE-
BIER**

**ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00**



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30 kontakt@wabraeu.ch
CH-3084 Wabern www.wabraeu.ch
Tel: 031 961 89 51 facebook/wabraeu

schöne Fenster,  schöne Türen,
schöner wohnen!

EGGER
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

R O D E R O P T I K

regelwerbung.ch

**gutsehen
gutausssehen**

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81 • www.roderoptik.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
HERKUNFTSZEICHEN

Sek 1) in Wabern um 14% gestiegen. Noch viel krasser ist die Entwicklung bei der Tagesschule Wabern, wo innert vier Jahren die Anzahl Mittagessen um 78% und die Modulbelegungen gar um 97% zunahmen. Nicht nur verstärkte Bautätigkeit und Familienfreundlichkeit, sondern auch der gesellschaftliche Wandel erklären also den steigenden Schulraumbedarf. Mittlerweile beansprucht schon fast die Hälfte aller SchülerInnen mindestens ein Tagesschulmodul – die hohe Qualität des Angebots spricht sich herum und belebt die Nachfrage.



Wenn nicht alles täuscht, ist ein klares JA zur Kreditvorlage am 25. November zu erwarten *Bild zvz*

«Zündhölzli» bietet wenig Zündstoff

Das aus dem Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt «Zündhölzli» wurde in der ersten Nummer des neu gestalteten Wabern Spiegels (2018/1) ausführlich vorgestellt. Nachdem das Projekt in enger Koordination mit den Behörden und anderen involvierten Kreisen wie Schulleitung und Tagesschulleitung überarbeitet wurde und der Gemeinderat Grünlicht gab, stehen seit rund einem Monat die Bauprofile, was auf die erfolgte Baupublikation hinweist. Die Einsprachefrist läuft am 10. September ab.

Es dürfte nur wenig Vorbehalte gegen das qualitativ hochstehende Bauprojekt geben; zumal nur eine einzige Ausnahme gegenüber dem geltenden Baurecht beansprucht wird. Dies betrifft die Unterschreitung der minimalen Grünflächenziffer, was aber durch ein neues Rasenspielfeld im alten Friedhofareal kompensiert werden soll. Anders als das heutige Rasenspielfeld kann der geplante Allwetterplatz zwischen dem alten Schulgebäude und dem Neubau ganzjährig ohne Einschränkungen genutzt werden. Mit dem zusätzlichen Zugang zum Schulareal von der Dorfstrasse her entsteht eine neue öffentliche Wegverbindung zur Weidenastrasse und zum alten Friedhof. Das neue Schulgebäude wird den ursprünglichen Dorfkern mit dem denkmalgeschützten Wabernstock aufwerten: Ein belebendes und identitätsstiftendes Element statt der heutigen Abschottung des Schulareals mittels hohem Maschendrahtzaun.

pp

Volksabstimmung zur Ortsplanungsrevision am 23. September

Was lange währt ...

Ortsplanung befasst sich mit der räumlichen Gestaltung und Entwicklung des Gemeindegebiets. Sie legt fest, welche Grundstücke in welcher Art und in welchem Ausmass genutzt werden dürfen und welche Gebiete und Objekte geschützt und erhalten werden sollen. Die baurechtliche Grundordnung umfasst Baureglement, Nutzungsplan, Schutzplan und Baulinienplan.

Die letzte Ortsplanungsrevision (OPR) in Köniz trat 1994 in Kraft. Seit 2007 wurde an der Aktualisierung gearbeitet. Nach der Zustimmung durchs Könizer Parlament Ende Mai ist die revidierte Ortsplanung endlich reif für die Volksabstimmung. Die OPR wird in dieser WaSp-Nummer in der Beilage «Köniz innerorts» ausführlich thematisiert. Am 23. September ist aller Voraussicht nach ein mehr oder weniger klares JA zu erwarten. *pp*

BLS-Grossprojekt in Wabern auf Kurs

Das Erfreuliche vorab: Das 70-Mio.-Projekt «Doppelspurausbau Wabern – Kehrsatz Nord und Bahnhofumbau Wabern» ist auf Kurs. Laut Auskunft der BLS-Medienstelle kommen die Bauarbeiten gut voran und sollte der Zeitplan (Abschluss des Bauprojektes Ende 2020) eingehalten werden können.

Weniger erfreulich: Die «baulärmgeplagten» Anwohner werden auch in nächster Zeit Nerven zeigen müssen. So z.B. sind zwischen Freitag, 31. August, 22 Uhr und Montag, 3. September 05 Uhr durchgehende Bauarbeiten zwecks Rückbau der Schutzwände angekündigt. An diesem ersten Septemberwochenende werden daher auch die Züge zwischen Weissenbühl und Belp durch Busse ersetzt (Fahrplaninfo: www.bls.ch/verkehr).

In den Herbstschulferien fällt nochmals die S31 zwischen 8.15 Uhr und 16.15 Uhr im

Abschnitt Weissenbühl – Belp aus. Zwei weitere Wochenenden mit Bahnersatzbetrieb zwischen Weissenbühl und Wabern sind für November angekündigt. Die erste Bauetappe (Doppelspurausbau zwischen Bahnhof Wabern und Frischingweg inkl. Neubau der Unterführung Kirchstrasse) wird Ende Juni 2019 abgeschlossen werden.

Bezüglich der Bauetappen 2 und 3 sind noch wenige Einsprachen offen – sie werden zurzeit vom Bundesamt für Verkehr behandelt. Trotzdem konnten für die Etappe 2 (Doppelspurausbau zwischen Bahnhof Wabern und Kehrsatz Nord) vorletzte Woche erste Vorarbeiten gestartet werden. Die letzte Etappe, der Umbau des Bahnhofs Wabern selbst, wird erst im kommenden Juli in Angriff genommen. *pp*



Nadelöhr, Unterführung Kirchstrasse: Bald Vergangenheit

Bild pp

Petitionsübergabe an Könizer Gemeinderat

Festen Boden für die Heitere Fahne



Das Heitere-Fahne-Team übergibt die Petition an Gemeindegemeinschafter Pascal Arnold

Bild zvg

eine subsidiäre Unterstützung durch die Kulturförderung des Kantons Bern, räumt die Heitere Fahne ein. Gleichzeitig setze Köniz damit aber auch die Grenze der für den Kanton möglichen Unterstützung. Denn obwohl der Kanton die Heitere Fahne mit einem höheren jährlichen Beitrag unterstützen möchte, kann er nicht. Er kann – gemäss Subsidiaritätsprinzip – nur den Betrag sprechen, den die Standortgemeinde für die Unterstützung ausgibt.

Die Heitere Fahne und ihre SympathisantInnen drängen auf eine wirklich nachhaltige Finanzierung dieses «ersten und einzigen inklusiven Kulturhauses» der Schweiz. 1309 Personen haben die Petition unterschrieben. Am 14. August wurde sie der Gemeinde übergeben. Der Termin ist kein Zufall. Am 20. August war im Gemeindeparlament die Motion von Iris Widmer (Grüne) traktandiert, welche sich mit der Petition in weiten Teilen deckt.

Zwar unterstützt die Gemeinde Köniz den Kulturbetrieb der Heiteren Fahne dieses Jahr erstmals mit einem pauschalen Programmbeitrag von 15 000 Franken. Die Heitere Fahne beziffert die Kosten der Grundlage für den Betrieb ihres inklusiven Kulturhauses aber beim zehnfachen Betrag – also bei rund 150 000.– (entspricht den Infrastrukturkosten p.a.).

In seiner Antwort auf die Motion von Iris Widmer (Grüne) und 20 MitunterzeichnerInnen würdigt der Gemeinderat die vielfältigen Leistungen der Heiteren Fahne. Für ein finanzielles Engagement, das über die gesprochenen jährlichen 15 000 Franken hinausgeht, braucht es nach Einschätzung des Gemeinderates aber zuerst eine Evaluation aller von der Gemeinde im kulturellen und soziokulturellen Bereich finanzierten Leistungen (Villa Bernau, Bibliotheken, Ludotheken, Kulturhof und BeJazz).

Grundlage und Grenze zugleich

Der Programmbeitrag von 15 000 Franken pro Jahr schafft zwar die Grundlage für

«Wir machen ja viel mehr als Kultur», schreibt die Heitere Fahne in der Pressemitteilung zur Petitionsübergabe: Die Heitere Fahne «ist ein sozialer Ort, an dem viele Menschen einen Platz finden, die sonst in der Gesellschaft am Rande stehen – und sicherlich weitaus mehr Kosten und Probleme verursachen würden, wären sie nicht in der Heiteren Fahne».

Die Engagierten

Zur Illustration führt sie die Zusammensetzung der aktuellen Betriebsgruppe an. Sie setzt sich (Stand Sommer 2018) aus 33 Menschen zusammen, die ihre ganze Tätigkeit der Heiteren Fahne widmen. 20 von ihnen haben einen kleinen, aber fixen Lohn,

- vier haben eine IV-Rente
- ein Mensch mit Down-Syndrom ist über die «VIBEL» dabei
- zwei sind Zivildienstleistende
- zwei sind Sozialpädagogen in Ausbildung,
- vier Menschen mit Migrationshintergrund wirken in Zusammenarbeit mit der Heilsarmee Flüchtlingshilfe punktuell mit
- ein Mensch mit Migrationshintergrund macht ein Praktikum im Gastronomiebereich
- einer arbeitet auf Honorarbasis mit.

Schwerpunkte und Bedingungen des Mitwirkens in der Heiteren Fahne werden individuell vereinbart. Der durchschnittliche «Heitere Lohn» (100%) beträgt aktuell Fr. 1615.– (brutto). Nach wie vor ist die Freiwilligenleistung der «Heiteren Betriebsgruppe» enorm. Gerechnet mit den angepeilten Ideallöhnen von brutto Fr. 4000.– (100 Prozent) für alle Mitwirkenden und Fr. 2500.– (100%)

für Praktikanten entspricht die aktuelle Freiwilligenleistung Fr. 560 000.–.

Dazu kommen über 150 Menschen – mit sehr unterschiedlichen Hintergründen und Möglichkeiten, sich einzubringen – welche die «Heitere Fahne» mit Freiwilligenarbeit wöchentlich unterstützen.

Dank der grossen Ehrenamtlichkeit des Betreiberkollektivs und der HelferInnen und Wirtschaftlichkeit der Beiz wird die Heitere Fahne zu 80% selbstfinanziert. Sie hofft, dass die Petition und die Statements (Lust auf 5% des Könizer Kulturbudgets: <https://5heiterekulturprozent.dieheiterefahne.ch>) helfen, den Gemeinderat und das Parlament von Köniz zu überzeugen, die «Heitere Fahne» nachhaltiger zu unterstützen.

Moël Volken

Heitere Aussichten für die Heitere Fahne?

Ebenfalls für die Parlamentssitzung vom 20. August traktandiert ist die letzten Dezember eingereichte, von 20 Könizer Parlamentariern unterschriebene Motion zur Unterstützung des seit fünf Jahren bestehenden soziokulturellen Betriebs «Heitere Fahne» in der alten Brauereiwirtschaft Wabern.

In seiner Antwort anerkennt der Gemeinderat die beeindruckende, zu guten Teilen ehrenamtliche Arbeit und die regionale bis überregionale Ausstrahlung der Heiteren Fahne, doch lasse sich ein stärkeres Engagement der Gemeinde nicht ohne weiteres erfüllen, weshalb der Gemeinderat die Überweisung des Vorstosses als Postulat beantragt. Übers Ergebnis der Parlamentsdebatte und über die weiteren (heiteren?) Aussichten für die Heitere Fahne wird der Wabern Spiegel in der nächsten Ausgabe berichten. pp

Gurten Apotheke in neuen Händen

Seit dem 1. August ist die Gurten Apotheke in neuen Händen. Brigitta Schär, welche die Apotheke vor 15 Jahren übernommen hatte, übergab sie an Eva Maria Franz.

Übergabe tönt natürlich etwas einfacher, als es ist. Wie Brigitta Schär 2003 hat nun auch Eva Maria Franz das Geschäft gekauft. Sie

wird es mit dem bestehenden Team weiterführen, mit welchem sie bereits seit November 2017 zusammenarbeitet.



Bild Beat Felber

Auch Brigitta Schär wird weiterhin in der Gurten Apotheke arbeiten. Zu ihrer Nachfolgerin sagt sie «Ich schätze mich glücklich, dass eine engagierte, sehr gut ausgebildete, talentierte und äusserst sozialkompetente jüngere Berufskollegin die Gurten Apotheke übernehmen wird. Mir gibt dies die Gewissheit, dass sowohl das Team wie auch die Kunden Kontinuität erfahren werden.»

Für Brigitta Schär ist die Geschäftsübergabe ein Schritt zur sanften Vorbereitung der schon bald bevorstehenden Pensionierung. Sie ist

aber immer noch «Apothekerin mit Leib und Seele». «Viel Engagement und Herzblut» empfindet auch ihre Nachfolgerin für ihren Beruf. Beide freuen sich, wenn die Apotheke auch nach dem Wechsel ungebrochen das Vertrauen der Kundschaft genießt.

Gurten Apotheke, Seftigenstrasse 219,
3084 Wabern, 031 961 26 10
info@gurtenapotheke.ch *mv*

Heiteres Strassenfest

Eigentlich ist es ein grosses Geburtstagsfest. Der Wabern-Leist wird 25, das Saali Huus wird 10, die Heitere Fahne wird 5, Wabräu liefert das Bier und die Bäckerei Aegerter sozusagen den Geburtstagskuchen.

Jedes Jahr ein Strassenfest wie 2017 wäre wohl eine Nummer zu gross und vor allem zu teuer. Gefeierte wird am 8. September in der Bahnhofstrasse, zwischen der Heiteren Fahne und der Bäckerei Aegerter. Heiteres Strassenfest heisst es, und das könnte durchaus etwas Wiederkehrendes werden. Feststart ist um 16 Uhr mit Spiel und Spass und mehr.

Ab 18 Uhr folgt die grosse Tavolata, ein heiterer 3-Gänger an der Tafel, inklusive einer süssen Überraschung von Chef Konditor Aegerter persönlich. Anmeldung auf www.dieheiterefahne.ch, Kosten 25 bis 30 Franken. Verpflegung an den Ständen gibt's aber auch ohne Voranmeldung.

In das Fest eingebettet ist die Auflösung des Fotowettbewerbs «Mein Wabern» zum 25-Jahr-Jubiläum des Wabern-Leists. Der Wettbewerb wurde mitveranstaltet vom «Wabern Spiegel», der Firma Matthias Luggen Fotografie sowie der Villa Bernau, wo die prämierten Arbeiten ab 19. September ausgestellt sind. Erstmals präsentiert werden sie nun am «Heiteren Strassenfest».

Ab 20 Uhr werden Angel Maria Torres Y Sus Ultimos Mamboleros die Bahnhofstrasse musikalisch verunsichern. Hier gleich zwei Warnungen: Die Musik geht unter die Haut. Und Angel Maria ist kein blonder Engel.

Wenn das Hüftgelenk noch hält: ab 22 Uhr öffnet die «Heitere Fahne» ihren Palast zum Schlusstänzchen.

Information & Reservation:
www.dieheiterefahne.ch *mv*

spiegelchor

In den letzten Wochen tönten vermehrt – nicht nur in den wöchentlichen Montagsproben – romantische Walzerklänge aus dem Kirchgemeindehaus an der Spiegelstrasse. Der Spiegelchor ist an den letzten intensiven Vorbereitungen für sein diesjähriges Konzert, das unmittelbar bevorsteht. Unter der Leitung von Mona Spägele wird beschwingt

am Dreivierteltakt, den süffigen Texten und schwärmerischen Melodien gefeilt. Denn das Konzert am 8. und 9. September erzählt vom unerschöpflichen Thema Nr. 1: Liebeslust und Liebesleid. Auf dem Programm stehen die Liebesliederwalzer von Johannes Brahms und andere romantische Miniaturen von Robert Schumann, Antonin Dvořák und Hans Huber.

Brahms selbst urteilte über seine 1868 geschriebenen 18 Miniaturen: «Übrigens

möchte ich doch riskieren, ein Esel zu heissen, wenn unsere Liebeslieder nicht einigen Leuten Freude machen.» Mal erzählen lyrisch schwebende, liebliche Melodien von Sehnsucht und Erfüllung, mal schmachten Jünglinge leidenschaftlich im Dreivierteltakt. Ob heiter-ironisch, mit spöttischem Unterton, feurig und temperamentvoll aufbegehrend oder in poetisch-zarten, leisen Tönen – die Wiener Walzerseligkeit ergibt zusammen mit glutvollen Zigeunerweisen



Wir laden Sie ein!

Öffentliche Besichtigung
Donnerstag, 13. September 2018,
14.30 Uhr

Persönliche Führung durch unser Haus mit
Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

TERTIANUM

Tertianum Chly-Wabere
Nesslerenweg 30
3084 Wabern
Tel. 031 960 60 60
chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch

**Freie 2- und
3-Zimmer-
Wohnungen**



Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

Urs Gyger
Geschäftsleiter



köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen
&
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

Alles rein!

**...Ihre
Textilreinigung**

**GREENEARTH[®]
CLEANING**
Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

**CHF
2.90**

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

**CHF
6.90**

Hose
(Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

und volksliedhaft-schlichter Innigkeit eine unwiderstehliche, bunte Vielfalt.

Konzert: Samstag, 8. September, 19.30 Uhr und Sonntag, 9. September, 11 Uhr jeweils in der Stephanuskirche Spiegel.

Spiegelchor mit GastsängerInnen, SolistInnen: Daniela Eaton, Alexandra Busch, Tobias König, Erwin Hurni, Klavierduo Furler & Ryser, Leitung Mona Spägele.

Eintritt Fr. 30.– (nummerierte Plätze), Kinder in Begleitung gratis, Vorverkauf durch die Chormitglieder oder per E-Mail:

andreastrasky@gmail.com

Tageskasse jeweils 30 Min. vor Konzertbeginn.

Konzertverein Spiegel



Wiener Walzersedigkeit und romantische Sehnsucht

- Solistenquartett
- Klavierduo
- Spiegelchor.

Leitung: Mona Spägele



Der Spiegelchor lädt ein zu einem beschwingten, ganz und gar weltlichen Sommerkonzert mit den Liebeslieder-Walzern von Johannes Brahms.

Volksliedhafte Töne, leidenschaftliche Schwärmereien und glutvolle Zigeunerweisen binden wir zu einem bunten, fröhlichen Melodienstrass.

Samstag, 8. September 2018, 17 Uhr
Sonntag, 9. September 2018, 11 Uhr
Stephanuskirche Spiegel

Familienkonzert

Oktavio Mausart: eine musikalische Geschichte für Streichquintett und Figurenspiel: Komposition, Texte, Kostüm, Figuren: Domenica Ammann

Domenica Ammann erzählt und spielt mit dem Kaleidoscope String Quartett und der Bassistin Elisabeth Forster die abenteuerliche Reise vom musizierenden Mäuserich Oktavio. Für junge und alte Mäusefans ab 4–104 Jahre
Sonntag, 16. September 2018, 17 Uhr
Stephanuskirche Spiegel

Romantischer Klavierabend

Michael Weiss, Wabern
im Zingghaus, Köniz

Samstag, 1. September, 17 Uhr



«Ein öffentliches Konzert wie das geplante wollte ich wenigstens einmal im Leben geben, mit der Absicht, die Freude und Begeisterung zu teilen», schreibt Michael Weiss in seiner Ankündigung. «Ab dem Alter von 11 Jahren habe ich mit Begeisterung und zur Freude der Eltern begonnen, Klavier zu üben, in den Genuss von Unterricht am Konservatorium resp. der Musikschule Köniz kam ich ab 12 Jahren, an Letzterer beim englischen Pianisten und Romantikspezialisten John Sivell, der ebenfalls in Wabern wohnt und mich auch für dieses Konzert coacht. Ein zweiter und zwei dritte Preise am kantonalen Jugendmusikwettbewerb zeigten mir früh meine Grenzen auf. Also setzte ich auf einen wissenschaftlichen, krisensicheren Beruf und ging in die Medizin, um letztlich als Psychiater in Wabern zu praktizieren.»

Die Musik hat ihn nicht losgelassen, und die Vorliebe für die eher ruhigen, subtilen Melodien romantischer Klaviermusik, zu der er auch Werke von Klassikern zähle, hat sich mit den Jahren noch verstärkt.

Beim Konzert im Rahmen der Haslerei im Zingghaus spielt Michael Weiss Werke von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin und Ludwig van Beethoven.

Das detaillierte Programm findet sich auf der Webseite des Veranstalters.

<https://www.haslerei.ch/aktuell/zingghaus/konzerte-im-zingghaus>

Eintritt frei, Kollekte zur Ermöglichung dieses und zukünftiger Projekte

Zivilcouragekurs

Sie sitzen im Tram, als sich direkt hinter ihnen ein Mann einer Frau gegenüber rassistisch äussert. Oder Sie stehen an der Bushaltestelle, als drei betrunkene junge Leute ihre Bierdosen samt Chipspackungen auf den Boden schmeissen und gleichzeitig wie Sie in den Bus einsteigen. Oder Sie hören zu Hause zum wiederholten Male, wie das Paar in der Nachbarwohnung heftig streitet und wie Gegenstände gegen die Wand geworfen werden.



Bild zvg

All diese Situationen appellieren an unseren Gerechtigkeitssinn. Unseren Sinn für einen respektvollen und friedlichen Umgang un-

tereinander. Sie rufen uns auf, Zivilcourage zu zeigen und einzugreifen. Nur wie? Wie reagieren Sie in solchen Momenten? Greifen Sie ein? Oder doch eher nicht? Riskieren Sie damit nicht, selber unter die Räder zu kommen? Ist es da nicht besser, die Finger davon zu lassen?

Niemand wird in solchen Augenblicken mit Freude aufstehen und auf die «Unruhestifter» zugehen. Vielmehr beginnt unser Herz zu klopfen und Angst uns zu lähmen. Das gehört dazu und genau deshalb ist bei zivilcouragiertem Handeln Mut gefordert – eben Courage. Und das lässt sich üben.

Seit 2012 führen deshalb die Gemeinde und reformierte Kirchgemeinde Köniz in Zusammenarbeit mit der Fachstelle gggfon den bewährten und gefragten Zivilcouragekurs durch. An diesem Kurs lernen die Teilnehmer, Konflikte einzuschätzen und angemessen zu reagieren. Sie haben Gelegenheit, mit der Theaterimprovisationsgruppe ZUVIELCOURAGE Konfliktsituationen zu bearbeiten und kreative Lösungen im Sinne der Zivilcourage zu erarbeiten. Und dies in einem geschützten Rahmen. Er vermittelt ihnen Werkzeuge, wie sie adäquat handeln können. Auch Ihnen, sollten Sie in eine Konfliktsituation geraten. Im Tram, auf der Bushaltestelle oder in Ihrer Wohnsiedlung.

Zivilcouragekurs

Dienstag, 11. September, 19–22 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Spiegel

Anmeldungen bis 7. September
an philippe.haeni@kg-koeniz.ch
(031 978 32 43 oder 076 480 07 84)
Kurskosten: Fr. 15.–

Villa Bernau

Wabern-Spiegel-Apéro mit Ausstellung Fotowettbewerb «Mein Wabern»

Mittwoch, 19. September, ab 19 Uhr
Der diesjährige Wabern-Spiegel-Apéro ist zugleich die Vernissage für 10 Werke aus dem Fotowettbewerb «Mein Wabern», den der Wabern-Leist, unterstützt von Wabern Spiegel, Villa Bernau und Matthias Luggen, durchgeführt hat.

Der Wabern-Spiegel-Apéro ist öffentlich. Moël versucht sich wieder in feinen Häppchen zum «Sich-satt-Naschen». Ganz gratis ist der Wabern-Spiegel-Apéro natürlich nur für die JahrgangssponsorInnen des Wabern Spiegels. Für die andern kostet das Apéro Fr. 10.–, zuzüglich Getränke.

Konzert «encuentro»

Freitag, 14. September, 20.30 Uhr
Was passiert, wenn sich das klassische Duo für Flöte und Gitarre mit dem Geschwisterduo GAIA verbindet, das ausschliesslich eigene Musik spielt?



Franziska Stadelmann (Querflöten), Gerald Handrick (Konzertgitarre) und Martin Stadelmann (Perkussion) fabulieren und improvisierten voller Spielfreude. Bestehende Stücke zeigen sich im neuen Kleid und neue Stücke entstehen. Mit der perkussiven Unterstützung werden die Tangos von Astor Piazzolla und andere südamerikanische Stücke noch lebendiger. Die zu Weltmusik anmutig tanzenden Schmetterlinge erfreuen sich der neuen harmonischen Gitarrenklänge.

Eintritt Fr. 25.–/20.–
Das Konzert findet im Dachstock Chalet Bernau statt.

Nochmals Gurten-Felsenkeller

Weil die Nachfrage so gross war, laden Sahlihuus und die Kleinbrauerei Wabräu nochmals zur Entdeckungsreise in die eindrücklichen Felsenkeller der ehemaligen Gurtenbrauerei.

Tropfendes Wasser, verfallende Einrichtungen aus alten Zeiten, Sandsteinkonturen und überraschende Perspektiven in diesem Labyrinth werden untermalt von Erzählungen und Saxophonklängen.



Bild Tanya Wittal-Düerkop

Die neuen Daten:

Dienstag, 4. September, Donnerstag, 6. September, und Freitag, 12. Oktober. Freitag, 27. April 2019, Donnerstag, 3. Mai 2019

info@sahlihuus.ch / 031 961 66 00
Treffpunkt 17.45 Uhr, Talstation Gurtenbahn.
Kostenpunkt: Fr. 30.– inkl Apéro

Gute Schuhe und warme Kleider

Achtung: Für den Besuch im Felsenkeller braucht es gutes Schuhwerk und warme Kleider. Es zieht in den Gängen bei Temperaturen von 8 bis 10 Grad. Ausserdem sollten Sie gut zu Fuss sein. Es gibt einige Treppen zu steigen und die Böden sind teilweise uneben.

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am:

Donnerstag, 20. September, 9.30 Uhr

Wir besprechen das Buch: Schattwand von Urs Augsburger

Weitere Informationen unter:
www.cafelitteraire.jimdo.com

... einfach Midwuch mit Parliamo Italiano

Mittwoch, 26. September, ab 19 Uhr
Parliamo Italiano in der Bernau bedeutet eine lockere Italienisch-Runde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir sprechen Italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Eritreisches Abendessen

Freitag, 28. September, 19 Uhr
Auch dieses Winterhalbjahr tischen Mihreteab Asmelash und Alem Medhin in der Bernau wieder ihr eritreisches Abendessen auf. Der Anlass wurde neu auf den jeweils letzten Freitag im Monat verlegt. Zu den Speisen gibt es das typische Injera-Fladenbrot, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig.

Preis Fr. 15.– pro Person (plus Getränke).



Herbstfest mit JE-KA-MI-Bühne

Sonntag, 9. September, 10 bis 17 Uhr
Beim Herbstfest am Sonntag, 9. September, heisst das Motto wieder «Jeder kann mitmachen».

Ferdinand Bärtschi trat 1949 zum ersten Mal auf dem Gurten mit seinem Unterhaltungsprogramm für Kinder auf. Während vierzig Jahren wiederholte er seinen Auftritt mit der Handorgel und baute eine kleine, hölzerne Kinderbühne auf der Gurtenwiese. Der Gurten – Park im Grünen wird am Herbstfest für einen Tag wieder das Zuhause der jüngsten SängerInnen, TänzerInnen, Sprücheklopfer und ZauberkünstlerInnen. Alle Kinder bis 15 Jahre dürfen beim grossen Herbstfest ihr Talent auf der Bühne zeigen!



Jedes Talent hat Platz auf der Kinderbühne und wird garantiert mit Applaus belohnt, ganz ohne Bewertung oder Jury. Anmeldung bis 12 Uhr vor Ort. Schauspieler und Musiker Markus Maria Enggist präsentiert die jungen Künstler wie grosse Stars und sorgt dafür, dass das Lampenfieber rasch vergeht.

Von 10 bis 17 Uhr sind alle herzlich dazu eingeladen, mitzufeiern und neben der JE-KA-MI-Bühne verschiedene Stände, Kinderschminken, Ponyreiten und Attraktionen im Spielpark zu entdecken.

Mehr Infos zur JE-KA-MI-Bühne unter www.gurtenpark.ch/herbstfest
Der Eintritt ist frei und der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Max Trax Veloparcours auf dem Gurten

Vom Samstag, 22. September, bis Sonntag, 7. Oktober, steht wieder der Max Trax Velolösungsparcours für Kinder jeden Alters in

der Nähe der Rodelbahn auf dem Gurten! Der Parcours ist, bei trockenem Wetter, täglich von 13 bis 17 Uhr geöffnet und Kinder dürfen ihre Koordination, Geschicklichkeit und Sicherheit auf dem Velo üben. Velos in verschiedenen Grössen und Helme sind vor Ort vorhanden. Es ist aber besser, mit der eigenen Ausrüstung zu üben.

Das Befahren des Parcours wird von einem Experten betreut und ist gratis! Schulklassen sind ebenfalls sehr willkommen. Mehr Infos unter www.gurtenpark.ch/events.

Vollmondfondue

Gut essen statt schlecht schlafen!

Dienstag, 25. September, 18 Uhr
Verbünden Sie sich auf dem Gurten mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen gegen schlaflose Nächte. Draussen auf der Terrasse des Restaurant Gurtner wird bei Vollmond und in guter Gesellschaft ein herrliches Fondue serviert. Tickets sind unter www.gurtenpark.ch/vollmondfondue erhältlich.

Elterngruppe Wabern



Kinderfest Samstag, 1. September

Jedes Jahr am ersten Samstag im September findet das beliebte Kinderfest auf dem Areal vom Dorfschulhaus in Wabern statt. Ab 13 Uhr kann mit einer Spielkarte ein Parcours mit verschiedenen Spielen absolviert werden. Die Spielkarte wird gegen abwechslungsreiche Preise eingetauscht oder die Kinder lassen sich schminken oder verschönern sich mit einer witzigen Frisur. Für das kulinarische Wohl ist mit unserer reichhaltigen Festwirtschaft gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt (Turnhalle).

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch und freuen uns auf ein schönes, gelungenes Fest!

Galerie Hess: Roberto Converio



Bild zvg

Vom 15. bis zum 29. September zeigt die Galerie Hess Werke von Roberto Converio.

Der Berner Maler mit italienischen Wurzeln malt seit über 30 Jahren. Inzwischen befindet sich Roberto Converio wieder in einer neuen künstlerischen Phase. Mit den Bildern, die jetzt entstehen, möchte er den Menschen vor allem Naturelemente nahebringen. Ausgestellt werden auch grossformatige Tiere in der Wildnis. Roberto Converio stellt seine Werke seit 1988 bei verschiedenen nationalen und internationalen Anlässen aus.

Alle Kunstinteressierten sind eingeladen zum zur Vernissage mit Apéro am Freitag, 14. September, ab 17 Uhr.

Ausstellung

15. bis 29. September
Öffnungszeiten: Mi, 14–18 Uhr, Fr, 16–20 Uhr, Sa, 11–16 Uhr, Galerie Hess, Gurtenbrauerei 12, 3084 Wabern

Feuerwehrverein Wabern



Feuerwehrfest beim Dorfschulhaus

Samstag, 1. September, ab 13 Uhr
Gleichzeitig mit dem Kinderfest beim Dorfschulhaus gibt's auch wieder das grosse Feuerwehrfest der Feuerwehr Köniz Einsatzzug 2 und des Feuerwehrvereins Wabern: Zusammen gibt das ein gemütliches Fest für die Bewohner von Wabern.

Feiern macht aber nur dann richtig Spass, wenn man es gemeinsam mit anderen Menschen tun kann.

Deshalb freuen wir uns auf möglichst viele Besucher und hoffentlich auf wunderschönes, warmes Spätsommerwetter.

Das Fest wartet auf mit: Märli, Attraktionen, Festwirtschaft, Spaghettiesen, Feuerwehrbar, und bei schönem Wetter: Rundfahren mit dem Oldtimer-Jeep.

Nebst den Attraktionen und Angeboten am Kinderfest können die kleinen und grossen Gäste auch wieder die Feuerwehrautos vor Ort bestaunen und besteigen. Auch das heiss geliebte Spritzenhüsli wird nicht fehlen.

Damit auch die Erwachsenen am Nachmittag nicht zu kurz kommen, werden an diversen Marktständen viele Waren angeboten.



Bild zvg

Ab 17 Uhr verwöhnen wir Sie dann mit den traditionellen Spaghetti, ob Fүүrwehr, Bolognese oder Pesto, am besten probiert Ihr alle 3! Zum Dessert ein feines Kaffee und dazu ein Stück der grossen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen.

Ab 19.30 Uhr ist dann wieder die Feuerwehrbar geöffnet. Viele verschiedene Drinks und Shots stehen im Angebot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am diesjährigen Feuerwehrfest 2018.

«Ein gemütliches Fest für die Bewohner von Wabern!»

Feuerwehrverein Wabern
Präsident Peter Hunziker

Feuerwehrverein Wabern, Postfach 255, 3084 Wabern, verein@eiz2-wabern.ch

Heitere Fahne

Heitere Sonntagsbrunch

Sonntage 2., 9. und 16. September
Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Langschläfer und Wandervogel. Frisches und regionales Buffet von 10.30 Uhr bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heiteren Terrasse oder in der heimeligen Gaststube. Brunch gibt's zwischen 20–30 Fränkli nach persönlichen Ausgangslagen.

KT Gorique

Bee-flat Familienkonzert

Sonntag, 2. September, 15.30 Uhr



Die Wortjongleurin KT Gorique, geboren in Abidjan an der Elfenbeinküste, siedelte als Elfjährige mit ihrer Familie ins Wallis über. Als erste weibliche Teilnehmerin überhaupt räumte die Rapperin, Schauspielerin und Tänzerin an der Freestyle-Rap-WM 2012 in New York den Weltmeistertitel ab. Im Rahmen der Familienkonzerte von bee-flat spielt die geistreiche und vor Energie sprühende junge Frau in der Heiteren Fahne.

HEISSASSA & Räuberrunde

Mittwoch 5., 12. und 19. September
Ein Nachmittag für alle – für Gross und Klein, für Suchende und Fragende, für Menschen, die Unterstützung brauchen und solche, die Unterstützung anbieten können – für alle, die die Menschen der Heiteren Fahne und den Ort entspannt kennen lernen möchten. Anschliessend Pizza oder herzliches Znacht und Räuberrunde – Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen.

- Ab 14 Uhr basteln und spielen auf der Terrasse oder in der gemütlichen Gaststube.
- Ab 17.30 Uhr Abendessen um die 20 Fränkli
- Ab 19.30 Uhr Räuberrunde

Soul Kitchen Night mit Sol Family Afro

Donnerstag, 6. September



Afrika in Gaumen und Ohr – Soul Kitchen und Sol Family Afro drehen am heiteren Temperaturregler! Afrikanische Spezialitäten auf der Terrasse oder in der Beiz und alles von Afro-Beat bis Afro-Blues rund um die Kora von Abdou Aziz Sy Diop aka Bye Fall ...

- Bar ab 17 Uhr
- Soul Kitchen Abendessen ab 18 Uhr
- Konzert 20 Uhr

Blues Out

Sonntag, 9. September
Krönender Abschluss der Woche in der Heitere Fahne mit Blues und Tanz. Der «Blues Out» ist der Schlussevent des viertägigen Blues-Tanz-Festivals «Be-Bluesed» mit Konzert und schmerzenden Tanzfüssen.

- Bar und Z'Night ab 19 Uhr
- Konzert «Mr. Tchang Solo» 20.30 Uhr
- DJ Bluespapa and more bis 23.30 Uhr

Steiler Freitag – mit LaVIVA Disco und VIVA Bänd

Freitag, 14. September
PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY mit La Viva Disco und der Viva Bänd
Ein Abend für Freaks & Stars, zum zusammen essen, tanzen und Musik hören. Für Menschen mit und ohne Behinderung.

- Ab 17 Uhr Bar
- Ab 18 Uhr Essen
- Ab 19 Uhr startet die Disco
- Um 20 Uhr Konzert der Viva Bänd
- Disko bis ca. 23 Uhr

TANZATELIER DEJAVU?!

Sonntag, 16. September
Das TANZATELIER DEJAVU?! interpretiert tänzerisch und poetisch den Erfolgsdruck des modernen Menschen. Alice im Märchen-

land, Wolfkämpchen und Zwergwittchen – eine Welt, in der alles seine Ordnung hat, aber auch kopfüber steht.

- Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr
- Vorstellung um 16 Uhr

Preisverleihung Kulturpreis

Sonntag, 18. September
Der Kanton Bern verleiht jedes Jahr den spartenübergreifenden Kulturpreis als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung an eine herausragende Berner Kulturinstitution mit grosser Bedeutung für das kulturelle Leben in ihrer Region und die kulturelle Vielfalt des Kantons. Preisträger dieses Jahr: Die Heitere Fahne – juhel! Sowie Benedikt Loderer – Judihui!

- Bar 18 Uhr
- Preisverleihung 19 Uhr
- Apéro nach der Preisverleihung.

Steiler Freitag – Integration erleben

Freitag, 21. September
Wir laden ein zu Spielnachmittag, feinem Nachtessen, Musik- und Kulturprogramm in der Heiteren Fahne. Der Tag wird gemeinsam gestaltet – wer Musikalisches, Kulturelles oder Kulinarisches beitragen möchte, meldet sich bitte bei Rafael (rafael.egloff@dieheitererefahne.ch) oder Ismael (076 422 21 28). Eintritt, Essen und alkoholfreie Getränke werden offeriert. Reisekosten sollten kein Grund sein nicht teilzunehmen. Darum übernehmen wir diese für Gäste mit kleinem Portemonnaie.

- Ab 14 Uhr Teestube, Spielnachmittag und Kochen
- ab 18 Uhr Abendessen
- anschliessend Musik und Disco.

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Heiteres Strassenfest in Wabern

Bereits vor einigen Wochen haben wir voller Vorfreude das «Heitere Strassenfest» angekündigt, das am Samstag, 8. September, stattfinden wird.

Der Wabern Leist – 25 Jahre – feiert zusammen mit dem Sahlihuus – 10 Jahre – und der Heiteren Fahne – 5 Jahre – ein Jubiläumsfest von und für Wabererinnen und Waberer. Mehr dazu am Anfang der Rubrik «Was – Wann – Wo» in diesem Heft. Die offizielle

Einladung mit allen weiteren Informationen erhalten unsere Mitglieder zusätzlich per Briefpost.

«Hereinspaziert» im Gurten Park im Grünen

Am 4. Juli bot sich im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert» erneut die Gelegenheit, Wabern auch mal von einer anderen Seite zu erleben. In der zweiten Ausgabe 2018 waren wir zu Gast auf dem Hausberg, bei Gurten Park im Grünen. Geschäftsführer Hans Traffelet und Manager Food & Beverages Patrick Vogel führten durch das Areal und boten sowohl Einblick in die Räumlichkeiten als auch die Angebote auf dem Gurten. Nebst spannenden Geschich-

ten rund um die bewegte Vergangenheit des Hausbergs durfte natürlich auch die eine oder andere Anekdote nicht fehlen. Zum Abschluss des spannenden Abends lud der Gurten Park im Grünen zu einem Apéro. Bei einem Glas

und dem wunderbaren Panorama gewährten von Rolf «Bobby» Bähler und Carlo Bommes zudem noch einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen des Gurtenfestivals.

Pfadi Falkenstein

SOLA-Impressionen

Die sieben Falkensteiner Sommerlager (SOLA) hatten sehr unterschiedliche Programme, da sie sich stark nach den Lagerthemen ausrichteten. Vieles kann man nicht in wenigen Worten beschreiben, man muss es erlebt haben.



Bild zvg

Gemeinsam für alle diesjährigen SOLA waren das schöne Wetter und die zum Teil hohen Temperaturen. Die Wolfslager in der ersten Schulwoche hatten keinen einzigen Regentropfen, die zweiwöchigen Zeltlager der Pfadi hatten vereinzelt Gewitterregen, so auch in der letzten Lagermacht, was bedeutete, dass 22 Gruppenzelte nass abgebaut und im Weiermattheim getrocknet werden mussten.

Die Pitry-Wölfe auf der Metschalp erlebten «Aladin und die Wunderlampe», die Meuten



Katiki und Siorax machten in Rüti bei Riggisberg eine «Indienreise» und Akela wirkte zusammen mit den Schwarzenburg-Wölfen in Bätterkinden als «Klimaheld». Die Pfadi mussten nach dem Aufstellen der Zelte eine grosse gedeckte Kochstelle, den Sarasani (einmastiges Aufenthaltspyramidenzelt bestehend aus 27, 48 oder 75 Blachen), die Latrine und andere Lagerbauten erstellen. Der Stamm Phönix schlug die Zelte im Forst bei Neuenegg auf und hatte das Thema «Robin Hood». Der Mädchentrupp Aventurin war in Heimiswil im «Tauchparadies Ägypten». Als «Ninja» erlebte der Trupp Karuba sein SOLA in Niedergösgen. Ein Ninja ist ein besonders ausgebildeter Kämpfer des vorindustriellen Japans, der als Kundschafter, Spion oder Saboteur eingesetzt wurde.

Auch wenn der diesjährige Pios-Trupp klein ist, wollten die 16-jährigen Pfadi die jahrzehntelange Falkensteiner Tradition nicht unterbrechen, zu viele ehemalige Pios schwärmten davon. Sie waren zwei Wochen mit den Velos auf Korsika unterwegs und erlebten Bastia, Saint-Florent, L'île Rousse, Calvi und das Asco-Tal. Da sie mit der Bahn und nicht mit dem Car nach Savona reisten, war der Velotransport selbst mit TranZbag recht kompliziert.

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Désirée Stocker (ds),
Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Dürkerp
(twd), Katja Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: www.wabern.ch >
Agenda & Wabern Spiegel
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 71.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/18	10.09.	27.09.
11/18	09.10.	25.10.
12/18	13.11.	29.11.
01/19	11.12.	03.01.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Nützlich

Notfall

Polizei-posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/ 14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

gerber **storen**

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

IDEA KÜCHEN und Bad

mit 400 m²
Ausstellung
in Wabern!



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Willkommen
Daheim

- Private Spitex
- Rundum abgeklärt und versorgt
- Krankenkassen anerkannt

Qualis Vita

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern | T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

**AUS
ALT**

**MACH
NEU**

**WIR ERHALTEN
WERTE, BEI JEDER
ART VON UMBAU.**

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

Inkl.
zertifizierte
Asbest-
sanierung

WOHNBAU · GEWERBEBAU · UMBAUTEN · SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG · Seftigenstrasse 315 · CH-3084 Wabern BE

bill baut

KP malt seit 1938

Keiser + Piccioni GmbH
Malerei · Gipserei

Weyerstrasse 26 · 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 · Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch · info@kpmalt.ch



TCMWabern
Praxis für traditionelle Chinesische Medizin

Neu
in WABERN



Acupunktur · Akupressur 針灸



TuiNa-Massage 推拿



Schryfften 氣功

Lernen Sie die
Traditionelle Chinesische
Medizin kennen!

- Kopfschmerzen
- Arthrose
- Rückenleiden
- Rheuma
- Wechseljahresbeschwerden
- Frauenleiden
- Verdauung
- Übergewicht
- Heuschnupfen
- Trigeminusneuralgie
- Schlafstörungen
- Depression
- Restless-Legs-Syndrom

Wir sind von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt
Therapeut: Yulan Lin ZSR: B689262
Seftigenstrasse 226, 3084 Wabern Telefon +41(0) 31 556 35 57
E-mail info@tcm-wabern.ch Website www.tcm-wabern.ch

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kirche-wabern.ch



Jona als Vorbild?!

Wer in diesen hochsommerlichen Tagen Zeitung liest, stellt fest, dass nicht alles in die Richtung zu gehen scheint, wie wir uns dies eigentlich wünschen würden: Die Fische in vielen unserer Gewässer sind aktuell gefährdet oder am Sterben, den Flüchtlingen im Mittelmeer ergeht es nicht immer wesentlich besser und auch die restlichen Weisshelme – Lebensretter von mindestens 141 000 Menschen in Syrien – fürchten aktuell um ihr Leben...

Da kommt mir die phantasievolle Geschichte des Propheten Jona in den Sinn: Er wird von einem Fisch, der kein Fisch ist, sondern ein Wal und Säugetier, vor dem kläglichen Ertrinken gerettet und wird von ihm nach drei Tagen wieder lebend an Land gebracht. Und Jona, der davon überzeugt ist, dass er alles besser wisse als Gott, der wird von diesem anhand eines konkreten kleinen Beispiels – der schnell wachsenden, zuerst schattenspendenden und dann wieder verdorrten Rizinuspflanze – eines Besseren belehrt. Gott möchte ihn wissen lassen, dass nur Herzensgüte und Vergebung in dieser Welt Veränderung und Frieden entstehen lassen.

Im nächsten Familien- und Generationen-Gottesdienst werden wir uns dieser spannenden und zugleich geheimnisvollen Geschichte von Jona und dem Wal zuwenden. Und anlässlich einer Taufe werden wir auch die eindrücklichen Darstellungen zu diesem biblischen Text auf unserem Taufstein betrachten. Es ist eine Geschichte, die uns gerade heute einen Weg in eine friedvolle und nachhaltige Zukunft weisen könnte. Und zwar, indem sie uns aufzeigt, dass es manchmal sehr klug ist, umzudenken und

in eine neue und weiterführende Richtung zu gehen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie und Ihre Familie am 9. September den Familiengottesdienst besuchen würden, um sich vom Propheten Jona inspirieren zu lassen.

Ihre Pfarrerin Maria Fuchs Keller



Familiengottesdienst zur Geschichte «Jona und der Wal»

Sonntag, 9. September, 11 Uhr, Kirche. Mit Taufe und Kinderchor Singkreis Wabern, Leitung Maria Ryser; Pfrn. Maria Fuchs Keller und Andreas Scheuner, Orgel. Anschließend Brunch im Kirchgemeindehaus.



Zivilcouragekurs

Hinschauen, ruhig bleiben, handeln

Konflikte einschätzen und angemessen reagieren. Sie haben die Gelegenheit, mit der Theaterimprovisationsgruppe ZUVIELCOURAGE Konfliktsituationen zu bearbeiten und kreative Lösungen im Sinne der Zivilcourage zu erarbeiten.

Dienstag, 11. September, 19–22 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstrasse 80, Spiegel.

Anmeldung (bis 7. September): philippe.haeni@kg-koeniz.ch (031 978 32 43 oder 076 480 07 84). Kurskosten: Fr. 15.–



Bild Alipictures, pixello.de

Mystikwerkstatt – schreibend nach dem Glauben suchen

Man kann sie nicht machen, und von aussen sind sie oft unspektakulär: Jene Momente,

in denen Klarheit aufblitzt, etwas ins Lot kommt und wir in der Gegenwart Gottes ankommen. Die Formulierungen machen es deutlich: Über mystische Erlebnisse zu schreiben, ist nicht leicht – aber spannend; denn so werden wir ermutigt, diese Ereignisse mitten in der täglichen Routine aufzuspüren und ernst zu nehmen. In der Mystikwerkstatt tasten wir uns schreibend vorwärts und tauschen das Geschriebene aus. Unsere Geschichten können in einem Gottesdienst vorgetragen werden.

Beginn des neuen Zyklus zum Thema «Geheimnis der Gegenwart»:

Dienstag, 11. September, 19.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Weitere Daten: 9./30. Oktober und 18. November. Auskunft: Eva Schwegler, 031 978 32 73, Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65



Betttagsgottesdienst

Und das Wort wurde Tanz

Sonntag, 16. September, 9.30 Uhr, Kirche. Joana Hermes und Projektgruppe hermesdance, Tanz; Karin Hermes, Choreografie; Andreas Scheuner, Orgel; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer. Zu diesem Gottesdienst mit Abendmahl sind alle herzlich eingeladen.

Nachmittag 60+

Balsam für die Seele: Sich in Zeiten des Übergangs etwas Gutes tun

Referat und Austausch mit Jacqueline Läderach, Koordinatorin «Zwäg ins Alter», Pro Senectute Region Bern.

Übergänge fordern unsere Kräfte. Wir nehmen den Übergang vom Sommer in den Herbst zum Anlass, gemeinsam darüber nachzudenken, wie man in Zeiten der Veränderung gut für sich sorgen kann.

Anschließend – für alle, die Zeit und Lust haben – gemütliches Beisammensein bei einem Zvieri.

Mittwoch, 19. September, 14.30–16.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern. Auskunft/Fahrdienst: Eva Schwegler, 031 978 32 73

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Verkauf
Verwaltung Stockwerkeigentum
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/



Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



GROLL

Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

September

- Sa 01. Jahresausflug Frauen St. Michael
 Sa 01. 10.15 Gigampfe – Värslı stampfe, Bibliothek Wabern
 Sa 01. 13.00 Kinderfest der Elterngruppe Wabern, Dorfschulhaus Wabern
 Sa 01. 13.00 Feuerwehrfest, Dorfschulhaus Wabern
 Sa 01. 16.30 Fledermauskasten bauen, Anmeldung www.faeger.ch
 (Kurs 231a), Infozentrum Eichholz
 Sa 01. 17.00 Romant. Klavierabend mit Michael Weiss, Zingghaus Köniz
 Sa 01. 18.00–22.30 Fledermäuse und Raubvögel, Anm. info@iz-eichholz.ch, IZE
 So 02. 15.30 KT Gorique – Bee-flat Familienkonzert, Heitere Fahne
 Di 04. 14.30 Geschichtenstunde, Bibliothek Wabern
 Di 04. 18.30 Führung Felsenkeller Gurtenbrauerei, Anm. info@sahlihuus.ch
 Do 06. 12.15 Mittagstisch, Anm. P. Wälti 031 978 32 64, ref. KGH
 Do 06. 18.30 Führung Felsenkeller Gurtenbrauerei, Anm. info@sahlihuus.ch
 Fr 07. 17.00 September-Schoppe, Wabräu Brauereibeizli
 Fr 07. 20.00 HisDogBingo & Flurina Hack «Grapefruit Tears», Heitere Fahne
 Sa 08. 09.00–17.00 Club-Finals Spiele mit Apéro, Tennisclub Eichholz Wabern
 Sa 08. 16.00 Heiteres Strassenfest, Bahnhofstrasse Wabern
 Sa 08. 17.00 Liebeslieder-Walzer von Bach, Kirche Spiegel, Spiegelchor
 So 09. 10.00 Herbstfest mit Je-Ka-Mi-Bühne, Gurten Park im Grünen
 Sa 09. 11.00 Liebeslieder-Walzer von Bach, Kirche Spiegel, Spiegelchor
 So 09. 20.00 Soul Kitchen Night mit Sol Family Afro, Heitere Fahne
 So 09. 20.30 Blues Out, Heitere Fahne
 Di 11. 19.00 Zivilcouragekurs, Kirchengemeindehaus Spiegel
 Mi 12. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
 Mi 12. 19.00 Wabern-Leist: Bundeshausführung mit Norbert Hochreutener
 Do 13. 20.00 Tänze und Texte. Kreistänze aus aller Welt, ref. KGH
 Fr 14. – Sa 29. Kunstaussstellung Roberto Converio, Galerie Hess Gurtenareal
 Fr 14. 19.00 Party mit laViva Disco und Viva Bänd, Heitere Fahne
 Fr 14. 20.30 Konzert Encuentro, Dachstock Chalet Bernau
 Sa 15. 10.00–17.00 34. Seniorenturnier, Tennisclub Eichholz Wabern
 Sa 15. 18.00 Giele-Club HERO5, Jugendtreff STAR, Villa Bernau
 So 16. Wallfahrt der Pfarreien St. Michael und St. Josef
 So 16. 16.00 Tanzatelier Déjàvu?!, Heitere Fahne
 So 16. 17.00 Familienkonzert – Oktavio Mauszart, Stephanus-Kirche
 Di 18. 18.00 Preisverleihung Kulturpreis Kanton Bern, Heitere Fahne
 Mi 19. 13.30 Ökum. SeniorInnennachmittag, Pfarreiheim St. Michael
 Mi 19. 19.00 Wabern-Spiegel-Apéro, Ausstellung Fotowettbewerb, Bernau
 Do 20. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
 Do 20. 17.00 Rollschuhstuhldisco Heitere Fahne, Europaplatz Bern
 Fr 21. 14.00 Steiler Freitag – Integration erleben, Heitere Fahne
 Sa 22. 00.00 Max-Trax Veloparcours, Gurten Park im Grünen
 Di 25. 18.00 Vollmondfondue, Gurten Park im Grünen
 Mi 26. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
 Fr 28. 08.45 Frytig-Zmorge. Anm. S. Zaugg – 031 971 45 25, ref. KGH
 Fr 28. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
 Sa 29. 10.00 Räbeliechtli-Umzug auf dem Gurten, Gurtengärtli

Oktober

- Fr 05. 17.00 Oktober-Schoppe, Wabräu Brauereibeizli
 Fr 12. 20.00 Führung Felsenkeller Gurtenbrauerei, Anm. info@sahlihuus.ch
 Mi 17. 08.30 Ök. Frauen-Zmorge mit Impulsreferat, Pfarreiheim St. Michael
 Mi 17. 14.30 Ökumenischer SeniorInnennachmittag, ref. KHG
 Sa 20. 09.30 Kinderwarenborse Spiegel, Kirchengemeindehaus Spiegel
 So 21. 17.00 Weltmusik: Najat Suleiman + Hassan Taha – Gesand + Oud, Stephanus-Kirche

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
 Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
 Ferienöffnungszeiten:
 Do 15.30–18 Uhr
 An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
 Di – Fr 15–18 Uhr
 Sa 10–13 Uhr
 Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
 Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
 Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
 Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau
 Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
 031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
 Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
 Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
 Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
 im Wabern-Stöckli
 Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Herbstferien
 Sa, 22.9.–So, 14.10.
 Winterferien:
 Sa, 22.12.–So, 6.1.2019
 Sportferien:
 Sa, 16.2.–So, 24.2.2019

Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
 Papier: Mi, 29. August, 3. Oktober
 Grünabfuhr: Mo, 10. und 24. September
 Schredderaktion:
 Wabern, 1./2. Oktober
 Spiegel, 3./4. Oktober
 Metall:
 Wabern, 12. September
 Spiegel, 17. Oktober
 Abfalltelefon 031 970 93 73
 Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

PERLER OFEN

einzigartige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



Wir suchen ein Haus mit Umschwung zum **mieten** oder **kaufen** in Wabern oder im Spiegel

Über Hinweise, Kontakte und Angebote freuen wir uns.
☎ 079 813 70 60 / ✉ familiebr@bluewin.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

WER HILFT MIR?

Ruf an, ein Gespräch hilft. Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.bern.143.ch




Tel 143

Die Dargebotene Hand
Bern

PC-Konto 60 324928-2



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | info@moessinger.ch | www.moessinger.ch

Visitenkarten, Flyer, Postkarten und mehr.

Günstig, schnell
und einfach drucken!
www.printzessin.ch



printzessin.ch



**Annemarie
Berlinger-Staub**
Gemeindepäsidentin

Die Vorsteherin der
Direktion Präsidiales
und Finanzen über
die Ortsplanungs-
revision Köniz.



Vielfältiges und attraktives Köniz – dies soll mit der Ortsplanungsrevision erhalten und innerhalb der Siedlungsgrenzen weiter entwickelt werden.

Köniz geht mit der Zeit

Köniz stimmt am kommenden 23. September über die Ortsplanungsrevision ab. Die für die Gemeinde wichtige Planung bildet das Fundament für die bauliche Entwicklung und die Gestaltung des öffentlichen Raums in den nächsten 20 Jahren. Es ist eine durchdachte, breit abgestützte und zeitgemässe Planung.

An meinem Wohnort Schliern steht eine Eiche. Mächtig und voller Würde steht der Baum wohl schon seit mehreren hundert Jahren in der Eichmatt. Es ist mein Lieblingsbaum unter den zahlreichen Könizer Bäumen und es ist für mich auch ein Symbol für die Qualität der Könizer Ortsplanungsrevision (OPR).

Denn das oberste Gebot der neuen Ortsplanung ist der haushälterische

Umgang mit unserem Boden. Die Entwicklung der Gemeinde erfolgt ohne Erweiterung der Bauzonen. So entsteht kein Baudruck auf Natur- und Erholungsgebiete, wertvolle Landschaften werden freigehalten und geschont, die Grundlage für die Landwirtschaft bleibt erhalten. Und «meine Eiche» in der Eichmatt wird ihre riesigen Äste auch in Zukunft in alle Himmelsrichtungen strecken können.

Selbstverständlich soll sich die Gemeinde Köniz weiter entwickeln. Mit der Siedlungsentwicklung innerhalb der bestehenden Siedlungsgrenzen schafft die OPR neuen Raum für lebendige Wohnquartiere und die Entwicklung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Mit dieser Strategie werden Baulücken geschlossen, bestehende Siedlungsflächen besser genutzt und Zentren aufgewertet. Die Könizerinnen und Könizer können dort wohnen und arbeiten, wo ein gutes Verkehrsangebot besteht, Läden und Schulen in der Nähe und die öffentliche Infrastruktur vorhanden sind. Dies alles wird mit der

**Das bringt die
Ortsplanungsrevision**

Seite 3

**Könizer Zivilschützer
im Einsatz**

Seite 4

**Werden Sie
Feuerwehrfrau/-mann!**

Seite 8

Ortsplanungsrevision erreicht. Hinzu kommt, dass die Planungsinstrumente in die Jahre gekommen sind und im Interesse aller modernisiert werden müssen.

Das sind einige wichtige Gründe, weshalb der Gemeinderat geschlossen

hinter der Ortsplanungsrevision steht und das Gemeindeparlament mit grossem Mehr ein Ja empfiehlt.

Am 23. September können nun die Stimmberechtigten an der Urne ein Zeichen für das gut durchdachte und zeitgemässe Planwerk setzen.

Der Anblick der Eiche in der Eichmatt bestärkt mich in meinem persönlichen Ja zur Ortsplanungsrevision Köniz.

Das bringt die Ortsplanungsrevision
→ Seite 3

NATURPERLEN DER GEMEINDE KÖNIZ

Gelbbauchunke

Kennen Sie den Unterschied zwischen Fröschen, Kröten und Unken? Landläufig werden Kröten anhand ihrer kürzeren Hinterbeine und warzigen Haut von Fröschen unterschieden. Dadurch lässt sich eine Erdkröte zwar gut von einem Laubfrosch unterscheiden, zwischen den beiden Gruppen gibt es aber bislang keine klare systematische Abgrenzung: Oft sind Froscharten näher verwandt mit gewissen Krötenarten, als mit anderen Fröschen. Mit den Unken verhält es sich einfacher: Alle Arten gehören derselben Gattung an (*Bombina*). Die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) ist die einzige in Köniz und der ganzen Schweiz heimische Art. Wie alle Unken hat sie dreieckige bis herzförmige Pupillen und einen in leuchtenden Farben marmorierten Bauch. Die grelle Farbe soll Fressfeinde vor ihrem giftigen Hautsekret warnen.



© FOTOLIA

Die Tiere werden höchstens fünf Zentimeter lang. Dank ihrer lehmfarbigen Rückenzeichnung sind sie in den als Laichgewässern genutzten Tümpeln und Pfützen sehr gut getarnt. Die Weibchen können mehrmals im Sommerhalbjahr Eier in verschiedene Kleingewässer ablegen. Dadurch verteilen sie das Risiko, zu viele Nachfahren zu

verlieren, wenn einzelne Tümpel austrocknen. Eine Population kann dank der hohen Lebenserwartung – Gelbbauchunken können bis zu fünfzehn Jahre alt werden – oft selbst dann überleben, wenn ihre bevorzugten Laichgewässer sehr lange kein Wasser führen oder vorübergehend ganz verschwinden. Trotz dieser ausgeklügelten Lebensweise sind die Bestände der Gelbbauchunke in der Schweiz, ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, teilweise dramatisch zurückgegangen.

Verbaute Flüsse, trockengelegte Feuchtgebiete und weitläufig ausgeräumte Landschaften haben viele Populationen verschwinden lassen. Vielerorts ist es für die jungen Gelbbauchunken schwierig neue Lebensräume zu finden. In Köniz kann man die geschützten Unken mit etwas Glück noch in Oberwangen und an der Sense entdecken.

Naturperlen der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz beherbergt eine Vielzahl an seltenen Tieren und Pflanzen. Der Artikel zur Gelbbauchunke ist der Vierte der Serie

zu besonderen Naturperlen auf Könizer Boden im «Köniz Innerorts». Haben Sie in Köniz schon einmal eine Gelbbauchunke beobachtet?

Ob besondere Pflanze, geschützte Tierart oder artenreiches Biotop – melden Sie uns Ihre Beobachtungen unter naturperlen@koeniz.ch.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

Informationen online
www.koeniz.ch

Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung: T 031 970 92 02
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Das bringt die Ortsplanungsrevision



Am 23. September 2018 stimmt Köniz über die Ortsplanungsrevision ab. Worüber genau abgestimmt wird und welches die wichtigsten Ziele und Inhalte der revidierten Ortsplanung sind, erfahren Sie hier.

Abgestimmt wird am 23. September 2018 über die baurechtliche Grundordnung. Diese bildet nach dem Raumentwicklungskonzept (1. Stufe) und der kommunalen Richtplanung (2. Stufe) die dritte und letzte Stufe der Ortsplanungsrevision.

Die baurechtliche Grundordnung besteht aus vier Planungsinstrumenten: dem Baureglement, dem Nutzungsplan, dem Schutzplan und dem Baulinienplan. Zusammen legen diese Planungsinstrumente fest, wie und in welchem Mass die Grundstücke auf Gemeindeboden genutzt werden dürfen.

Doch welches sind die wesentlichen Ziele und Inhalte der revidierten Ortsplanung?

Zuallererst ist die Revision eine Aktualisierung, denn die momentan gültige Ortsplanung stammt von 1994.

Gesellschaft und Wirtschaft haben sich seither stark verändert, neue Bedürfnisse hinsichtlich Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Freizeit sind entstanden. Die Ortsplanungsrevision nimmt diese neuen Bedürfnisse und Vorgaben auf und legt die Basis für eine gesunde Entwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren. Zudem entsprechen die revidierten Planungsinstrumente den aktualisierten gesetzlichen Vor-

gaben von Bund und Kanton, sie erlauben eine bessere Übersicht sowie koordinierte, nachhaltige Entscheide.

Dort bauen, wo es sinnvoll ist

Ein Schwerpunkt der Ortsplanungsrevision liegt in der Siedlungsentwicklung nach innen. Sie ermöglicht, das angestrebte Wachstum in der Gemeinde ohne Erweiterung der Bauzonen zu vollziehen. Raum für neue Wohnungen und Betriebe soll vor allem in bestehenden, gut erschlossenen Siedlungsgebieten geschaffen werden – dort also, wo die Menschen einkaufen und sich treffen können, wo Kinder zur Schule gehen können, wo öffentliche Infrastrukturanlagen vorhanden sind und effizient genutzt werden. Und je mehr Menschen dort wohnen und arbeiten, wo ein gutes ÖV-Angebot und attraktive Fuss- und Veloverkehrsverbindungen bestehen, desto eher wird dem Verkehrswachstum entgegengewirkt und schonend mit den vorhandenen Ressourcen umgegangen.

Mit der Entwicklung nach innen werden zudem Natur- und Erholungsgebiete vom Baudruck entlastet, das Landschaftsbild bleibt intakt. Die wirtschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft werden erhalten, sodass Ackerbau und Milchwirtschaft auch




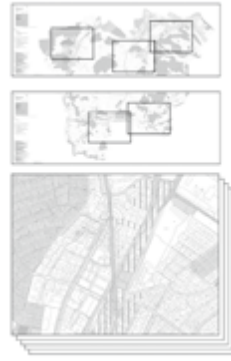
in Zukunft gestaltende Kräfte bleiben können.

Eine gute Wirtschaftsbasis

In der Gemeinde Köniz sind über 1400 Unternehmen ansässig, sie beschäftigen rund 22000 Personen. Die Herausforderungen für die Wirtschaft sind enorm: Man bedenke die immensen Auswirkungen der Digitalisierung und Globalisierung oder die Veränderungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren (Strukturwandel). Die revidierte baurechtliche Grundordnung bietet den Firmen den nötigen Spielraum, um sich neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen und neue Arbeitsplätze schaffen zu können. Die liberalisierten Vorschriften unterstützen das ansässige Gewerbe und bieten ihm zudem die Möglichkeit zur Umstrukturierung.

Ein Gemeinschaftswerk

Der Gemeinde war es stets ein Anliegen, nicht über die Köpfe der Menschen hinwegzuplanen, sondern deren Bedürfnisse abzuholen und in den Planungen zu berücksichtigen. So ist die vorliegende Ortsplanungsrevision denn auch ein Gemeinschaftswerk von Bevölkerung, Unternehmen, Interessenverbänden, Politik und Behörden.

Baureglement	Nutzungsplan	Schutzplan	Baulinienplan
			

Die vier Instrumente der baurechtliche Grundordnung: Baureglement, Nutzungsplan, Schutzplan und Baulinienplan.

Könizer Zivilschützer helfen im Lötschental

Ernstfall statt Trockenübungen: Die Könizer Zivilschützer packten im Juni 2018 in Blatten (VS) mit an und räumten das von Lawinenschäden gebeutelte Gebiet.

Lawinenschäden setzten im vergangen Winter dem Lötschental arg zu. Verschüttete und nicht mehr passierbare Strassen, weggerissene Waldstücke und liegengebliebenes Geröll wurden nach der Schneeschmelze an den Tag gebracht.

Betroffen ist auch die Könizer Partnergemeinde Blatten, auch wenn der Dorfkern vom Gröbsten verschont blieb. Grund genug für den Könizer Zivilschutz, in der Partnergemeinde mit anzupacken und bei der Beseitigung der Schäden mitzuhelfen.

Vom 4. bis 8. Juni 2018 leisteten rund 60 Angehörige des Könizer Zivilschutzes ihren Wiederholungskurs (Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft kurz EzG) in Blatten. Die Pionierzüge räumten unter der Einsatzleitung ihres Kaders und unter der Gesamtleitung von Kommandant Patrick Knuchel insbesondere verschüttete Wanderwege und machten diese wieder nutzbar. Sie erstellten aber auch neue Wanderwege und stellten das heruntergerissene Holz (ca. 80 ha) zum Abtransport bereit. Zum Abtransport konnte die Schweizer Armee beigezogen werden. Insgesamt leitete der Zivilschutz Köniz während dieser Juni-Woche in Blatten über 1600 Einsatzstunden auf den Schadenplätzen und über 150 Einsatzstunden im Logistikbereich. Blattens Gemeinderat zeigte sich erfreut über die Unterstützung der Könizer. Gerade die mit Schutt und Geröll versetzten Wanderwege und Felder könnten ohne diese Unterstützung kaum geräumt werden. Für Patrick Knuchel ist der Einsatz im Lötschental ein willkommener «Ernstfall» mit dem Resultat, einen höheren Ausbildungseffekt zu erzielen. Zudem konnte die Einsatzbereitschaft für einen eventuellen Ernstfall der Zivilschutzorganisation Köniz geübt werden, wie auch die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie in Blatten mit der Zivilschutzorganisation Visp und der Armee.



Um Wege zu befreien, war Handarbeit gefragt.



Lawinenschaden in Blatten /VS.



Zivilschutz-Angehörige bauen einen Weg in der Nähe Fafleralp.



Besprechung der Verantwortlichen vor dem Re-kognoszierungsflug der Armee.

Wie wir gemeinsam eine bessere Welt gestalten

Die 193 UNO-Mitgliedstaaten haben 17 Ziele formuliert, um die grössten Herausforderungen der Welt bis 2030 gemeinsam zu lösen. Die «Sustainable Development Goals», kurz SDGs, gelten für alle Länder – auch für die Schweiz. Regierungen, Unternehmen und die Bevölkerung sind gefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der SDGs zu leisten. Doch wie sieht dies konkret aus?

Die SDGs definieren eine Vision der nachhaltigen Entwicklung, bei der Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zusammen betrachtet werden. Die Agenda 2030 der UNO, aus welcher die SDGs hervorgehen, ist eine Art «Weltverfassung» für eine nachhaltige Entwicklung.

Zu den Zielen gehören unter anderem die Bekämpfung der Armut, die Bekämpfung von Hunger oder der Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen.

Sie gehen uns alle etwas an

Die Vorgänger-Ziele, die Millennium-Goals der UNO, richteten sich vor allem an die Entwicklungsländer der Südhalbkugel. Mit den SDGs wurden nun Ziele formuliert, die eine globale Gültigkeit haben. Denn auch die reichen Industrienationen wie die Schweiz stehen in direktem Zusammenhang mit den Herausforderungen dieser Welt: Sie sind sowohl von Problemen betroffen, als auch Teil der Lösung. Ein nachhaltiges

Konsumverhalten der Bevölkerung und ein nachhaltigeres Wirtschaften unserer Unternehmen können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, damit es Mensch und Natur in ärmeren Regionen längerfristig besser geht.

Nachholbedarf für die Schweiz

Am UNO-Forum vom 17. Juli in New York präsentierte Doris Leuthard die aktuelle Situation der Schweiz. Zwar ist sie in vielen Bereichen wie Gesundheit, Bildung oder Frieden auf gutem Weg, jedoch besteht Handlungsbedarf in den Bereichen des verantwortungsvollen Konsums und Produktion, was am hohen Ressourcenverbrauch unseres Lebensstandards liegt. Ebenfalls Nachholbedarf besteht bei den Zielen zur Gleichstellung, Energie, Abfall, Biodiversität, Bodenerosion und Revitalisierung der Gewässer.

Kritiker wie die «Plattform Agenda 2030» monieren, dass die SDGs weder auf Bundes- noch auf Gemeindeebene institutionell verankert sind und dass

seit Inkrafttreten der Ziele insgesamt viel zu wenig «griffiges» unternommen wurde.

Ihr Handeln hat Einfluss!

Bezüglich des verantwortungsvollen Konsumverhaltens hat die Schweiz Nachholbedarf. Da es nur wenig Regulierungen gibt, sind Konsumentinnen und Konsumenten besonders gefragt, damit die SDGs nicht bloss ein paar Piktogramme bleiben.

Das geht ganz einfach: Eine platzsparende Mehrwegeinkaufstasche kann gut in der Hand- oder Aktentasche verstaut werden. Unnötigen Abfall und Geld sparen Sie mit Nachfüllpackungen. Wie wäre es mit Urlaub in der Schweiz? Nicht zu Unrecht ist die Schweiz eine beliebte Feriendestination. Es gibt unzählige Täler, Berge und Seen zum Entdecken. Und nicht zuletzt: Wer Rad fährt, macht etwas für seine Gesundheit und ist oftmals erst noch schneller am Ziel. Diese Liste lässt sich natürlich beliebig erweitern.



Die 17 Entwicklungsziele der UNO. Als Energiestadt Gold setzt sich die Gemeinde Köniz für eine nachhaltige Energiepolitik und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ein und unterstreicht damit das SDG 11 der UNO.

Neue Schul- und Sportanlage Ried, Niederwangen

Anfang Juni haben die Bauarbeiten für die neue Schul- und Sportanlage im Ried begonnen. Entstehen wird auf das Schuljahr 2020/21 hin eine Unterstufenschule, die Platz für acht Klassen bietet, sowie eine Turnhalle und ein ligataugliches Fussballfeld. Für den Ortsteil Niederwangen und insbesondere für die kontinuierliche Entwicklung des Quartiers Papillon ist der Bau von sehr grosser Bedeutung.

Seit Juni sind im Ried umfangreiche Erdarbeiten im Gang, die Baugrube für das neue Schul- und Turnhallengebäude ist bereits ausgehoben. Die Bauarbeiten kommen voran, es sind jedoch auch einige bautechnische Herausforderungen zu meistern:

Auf Fels gebaut

Der Untergrund im gesamten Projektperimeter besteht aus feinkörnigem Moränematerial, welches der Aaregletscher auf seinem Rückzug vor mehr als 10000 Jahren im Mittelland zurückgelassen hat. Die Baugrubensohle der Turnhalle und teilweise auch des Schulgebäudes befindet sich im mässig verwitterten Molassefels, rund die Hälfte des Aushubmaterials bestand aus kompaktem Sandstein. Dieser musste mit schwerem Bagger mit Felsschaufel abgebaut werden. Das mehrheitlich trockene Sommerwetter begünstigte die Arbeiten in und um die Baugrube, so dass Anfang September planmässig mit den Hochbauarbeiten begonnen werden kann. Diese dauern bis in den Frühsommer 2020.

Bodennasser Standort

Dass mit feuchtem Baugrund zu rechnen war, verrät der Flurname Ried. Diverse noch aktive Quellleitungen durchqueren die Bauparzelle. Der Wasserspiegel befindet sich ca. 4m über der Sandstein-Baugrubensohle. Der Wasserzutritt in die Baugrube erfolgt aus den verwitterten sandigen Schichten der Baugrubenwände. Für die Bauarbeiten in der Grube muss das Wasser permanent abgepumpt werden. Das Untergeschoss der Turnhalle wird darum mittels einer Wanne wasserdicht ausgebildet und gegen Auftrieb gesichert.

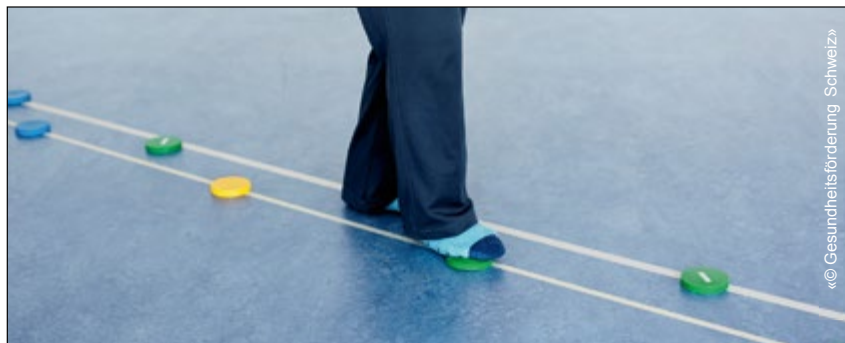
Die Bauarbeiten können über eine Webcam live mitverfolgt werden: www.koeniz.ch/ried

Weitere Informationen

www.koeniz.ch/ried
www.papillon-koeniz.ch



Aushubarbeiten für die neue Schul- und Sportanlage im Ried, Niederwangen.



«© Gesundheitsförderung Schweiz»

Infoveranstaltung "Sicher stehen – sicher gehen"

Wer möchte nicht bis ins hohe Alter mobil und selbständig bleiben? Ein Sturz und alles kommt anders. Die Lebensqualität und Selbständigkeit sind plötzlich stark eingeschränkt. Doch Stürzen kann man vorbeugen.

Datum:	Dienstag, 18. September 2018
Zeit:	14.00 – ca. 16.00 Uhr
Ort:	KGH St. Josef, Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
Kosten:	gratis
14.00 Uhr	Gesundheitsförderung im Alter, Anna Hirsbrunner (ZiA)
14.25 Uhr	Referat Dr. med. Tibor Schulte und U. Stoll, dipl. Physiotherapeutin, Klinik Siloah
15.25 Uhr	Informationen zu den Nachfolgekursen
16.00 Uhr	Zvieri und Informationsstände

Anmeldung bis am 7. September 2018 an Pro Senectute Region Bern, Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation statt:



Pro Senectute Region Bern
 Berner GenerationenHaus · Bahnhofplatz 2 · 3011 Bern · Telefon 031 359 03 03
 E-Mail: region.bern@be.prosenectute.ch · www.prosenectute.ch



Swiss Dads und Vätergeschichten

Mit einer gemeinsamen Ausstellung und Lesungen rücken die Kirchgemeinde und die Einwohnergemeinde Köniz väterliches Engagement und die Sehnsucht nach mehr Vaterzeit in den Mittelpunkt.

«Was haben Sie mit ihrem Vater erlebt, das Ihnen immer in Erinnerung bleiben wird?» Diese Frage haben freiwillig engagierte Männer Passanten gestellt. Im Zentrum von Köniz, vor dem VOI im Spiegel, am Strassenfest in Wabern. Überall haben die Freiwilligen Vätererinnerungen gesammelt und sie in mehr als 70 kurzen Texten festgehalten, den Vätergeschichten. Sie machen auf berührende Weise die Vielfalt väterlichen Engagements sichtbar.

In einer Ausstellung in Köniz sind die Vätergeschichten zusammen mit Bildern von Johan Bävmann zu sehen. Der schwedische Fotograf hat mit der Serie Swiss Dads Schweizer Väter mit ihren Kindern porträtiert und mit seinen Bildern das väterliche Engagement im Alltag eingefangen.



© Johan Bävmann / Swiss Dads / Männer.ch / MenCare

Sonntag, 26. August 2018

Brunch und Lesung Vätergeschichten

Brunch: 10–15 Uhr

Lesung: Michael Stähli, Philippe Häni

Musik: Ivan Nestic, Kontrabass

Heitere Fahne, Dorfstrasse 24–26,
3084 Wabern

Dienstag, 28. August 2018

Vernissage mit Lesung, 19 Uhr

Lesung: Jonathan Loosli, Schauspieler
Musik: Ivan Nestic, Kontrabass
Begrüssung: Annemarie Berlinger-Staub, Präsidentin der Gemeinde Köniz
Brigitte Stebler, Präsidentin der Kirchgemeinde Köniz

Lichthof Gemeindehaus Köniz,
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Dienstag, 28. August bis Freitag, 14. September 2018

Foto-Ausstellung und Vätergeschichten-Lesestube

Montag–Freitag, 8–12 Uhr | 14–17 Uhr

Lichthof Gemeindehaus Köniz,
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Könizer Bibliotheken

**Bibliothek Köniz
Berner Literaturfest**

24. August 2018, 20 Uhr

Lesung mit Lukas Bärfuss



Reservierungen:
bibliothek.koeniz@koeniz.ch
per Telefon 031 970 96 50
oder direkt in der Bibliothek

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13,
3098 Köniz

NEU:

Sprachcafé Deutsch

Das Sprachcafé Deutsch wird doppelt geführt – ein Sprachcafé ist (Familien-) Frauen vorbehalten, das andere ist für alle offen. Machen Sie mit! Üben Sie Ihr Deutsch im lockeren Gespräch mit anderen. Nicht für AnfängerInnen! Das Sprach-Café kostet jedes Mal CHF 2.– (inkl. Café). Keine Anmeldung nötig. Zeit: 90 Min.

Sprachcafé Deutsch – nur für Frauen

Machen Sie mit! Üben Sie Ihr Deutsch im lockeren Gespräch mit andern. Moderation: Marie-Louise Spinnler
Mit Kinderbetreuung (Shiva Mabood).

Das Sprach-Café findet **jeden zweiten Donnerstag des Monats**, um **15.00 Uhr**, statt. Daten 2018: **13.09. | 8.11. | 13.12.**

Sprachcafé Deutsch – für alle

Üben Sie Ihr Deutsch im lockeren Gespräch mit andern.

Moderation: Regine Duda

Das Sprach-Café findet **jeden ersten Donnerstag des Monats**, um **17.00 Uhr**, statt. Daten 2018: **6.09. | 1.11. | 6.12.**

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13,
3098 Köniz

Öffnungszeiten der Bibliotheken während der Könizer Herbstferien
23. September bis 14. Oktober 2018

Köniz

Dienstag 10–12 Uhr | 14–19 Uhr
Mittwoch bis Freitag 14–19 Uhr
Samstag 10–17 Uhr

Niederscherli und Wabern

Dienstag und Donnerstag 15–18 Uhr
Samstag 10–13 Uhr

Niederwangen

Dienstag und Donnerstag 15–18 Uhr

Bibliokino mit Überraschungsfilmern

Bibliothek Niederscherli

Mittwoch, 12. September 2018

14–16 Uhr für Kinder ab 6 Jahren
17–19 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren

Bibliothek Niederwangen

Mittwoch, 10. Oktober 2018

14–16 Uhr für Kinder ab 6 Jahren



CHF 2.– Unkostenbeitrag. Es gibt Popcorn und Getränke. Sitzkissen mitbringen. **Anmeldung in der Bibliothek erwünscht.**



Ende Oktober ist Kulturnacht in Köniz

Am 27. Oktober 2018, der längsten Nacht im Jahr, ist in Köniz wiederum Kulturnacht. Das mit rund 50 Veranstaltungen reichhaltige Programm ist auf kulturnacht-koeniz.ch aufgeschaltet, der Vorverkauf eröffnet.

Das bewährte Konzept der Kulturnacht Köniz wird beibehalten: Im Stundentakt werden in den Räumen auf dem Schloss parallel mehrere Veranstaltungen geboten, die rund 40 Minuten dauern und von unterschiedlicher Aus-

prägung sind. Die Besucherinnen und Besucher haben die «Qual der Wahl»: Von Rock bis Reggae im Rossstall, Theater, Lieder, Klassik und Blues im Ritterhaus, spannende Geschichten im Chornhuus, alte und neue Klänge in der Kirche, bewegte Bilder in der Schloss-Schüür, dazu in den Pausen ein ebenso vielfältiges kulinarisches Angebot.

Mehr zur Kulturnacht Köniz:
www.kulturnacht-koeniz.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Feuerwehrdienst – ein sinnvoller Einsatz



Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? Sind Sie bereit, bei einer Blaulichtorganisation, von der in einem Notfall Sie, Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und Bekannten sehr direkt profitieren werden, aktiv mitzuwirken? Wenn ja, möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden. Die obligatorische Feuerwehripflicht dauert für alle in unserer Gemeinde niedergelassenen Frauen und Männer vom 20. bis 50. Altersjahr.

Was erwartet Sie als zukünftige Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann?

Die Aufgaben bei der Feuerwehr Köniz sind vielfältig und die moderne Ausrüstung anforderungsreich. Der Besuch der Übungen ist daher Pflicht. Bei Einsätzen und auch bei den Übungen wird eine konzentrierte und engagierte Mitarbeit erwartet. Alle Feuerwehrangehörigen haben eine fünftägige Basisausbildung zu absolvieren. Teamgeist und Kollegialität werden bei der Feuerwehr Köniz gross geschrieben.

Was wird geboten?

Die Feuerwehr Köniz legt grossen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung, von der auch vielfach im Privatleben profitiert werden kann. Übungen, Kurse und Einsätze werden entschädigt resp. besoldet. Für die anspruchsvolle Tätigkeit in der Feuerwehr wird eine den Anforderungen angepasste, persönliche Ausrüstung abgegeben. Die in der Feuerwehr eingeteilten Personen und ihre Ehepartner/innen sind von der Bezahlung der Feuerwehr-Pflichtersatzabgabe befreit.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann sind Sie herzlich willkommen am

Informationsanlass der Feuerwehr Köniz

Montag, 10. September 2018, 19 Uhr
im Feuerwehrmagazin,
Sägestrasse 42, 3098 Köniz

Anmeldung

kommando.feuerwehr@koeniz.ch
oder telefonisch unter 031 970 94 39
(Bürozeiten)

Die Feuerwehr Köniz freut sich auf Sie!

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2018

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	29.8.	12.09.
3095	Spiegel	29.8.	17.10.
3097	Liebefeld	19.9.	24.10.
3098	Schliern	19.9.	21.11.
3098	Köniz	26.9.	19.12.
3144	Gasel	12.9.	21.11.
3145	Niederscherli	12.9.	3.12.
3145	Oberscherli	12.9.	3.12.
3147	Mittelhäusern	12.9.	3.12.
3172	Niederwangen	26.9.	10.12.
3173	Oberwangen	26.9.	10.12.
3174	Thörishaus	12.9.	10.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheiterfahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.konzerttheaterbern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch

Mini-Job für Haus und Garten



Brauchen Sie Unterstützung im Haushalt oder bei der Gartenarbeit? Dann wenden Sie sich ans Mini-Job-Büro der Gemeinde Köniz. Es vermittelt Hilfskräfte für stundenweise Arbeitseinsätze an Privatpersonen oder Firmen in der Gemeinde Köniz und Umgebung. Weitere Informationen und Kontakt: www.koeniz.ch/mini-job

Die **neuen** Cockpit-Kalender 2019 sind da!



Bestellen Sie online unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero
oder telefonisch: 031 818 01 66
oder per Fax: 031 819 71 60

Cockpit Kalenderverlag
Jordi AG – das Medienhaus

CHF 39.80 zzgl. Versand
Ab 3 Kalendern CHF 35.–
pro Stück zzgl. Versand

12 erlesene Bilder
in jedem Kalender

Format 494 x 350mm

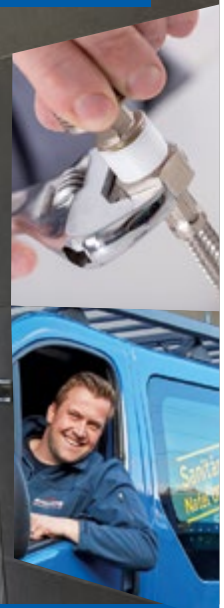
Eine Voransicht ausgewählter
Kalenderbilder sehen Sie
unter www.cockpit.aero



Ihr Partner für die gesamte Gebäudehülle

- Sanitär Service
- Steil- und Flachbedachungen
- Spenglerei
- Fassadenbau
- Energieberatung
- Innenausbau
- Solar- und Photovoltaik
- Blitzschutz
- Unterhalt und Reparaturen

GUGGISBERG
DACHTECHNIK



Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312, 3084 Wabern | Tel. 031 960 16 16



weil Qualität uns verbindet

MRS.SPORY
www.mrsspory.com

LOS GEHT'S!
2 WOCHEN
ZUFRIEDENHEITS-
GARANTIE.*

Gültig bis 31.10.2018 für die ersten 30 Mitglieder

Mrs.Sporty Club Wabern
Seftigenstrasse 240, Tel.: 031 961 40 35

Mrs.Sporty Club Bern-Bümpliz
Bottigenstrasse 2, Tel.: 031 991 44 42

* Zusätzliches Sonderkündigungsrecht: Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 31.10.2018 erhalten die ersten 30 Neumitglieder die Möglichkeit, innerhalb der ersten 14 Tage ab Vertragsschluss die Mitgliedschaftsvereinbarung zum Ablauf der ersten 14 Tage schriftlich zu kündigen.



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

Brückler GmbH

Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch